

Nutzungsbedingungen für Online-Angebote der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Die Online-Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek der Herzog August Bibliothek (<http://digbib.hab.de>) sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen Nutzungsrechten. Soweit nicht anders vermerkt, stehen sie unter einer [Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Lizenz](#) (CC BY-SA).



Unter diese fallen online frei verfügbare Imagedigitalisate, Strukturdaten, Volltexte, Daten aus Datenbanken (in der über OAI abfragbaren Form), Ton- und Videodokumente sowie aktuelle Publikationen. Bitte beachten Sie, dass für über die Webseiten der Herzog August Bibliothek angebotene Dokumente Dritter andere Rechte gelten können.

Erläuterung

Die Online verfügbaren digitalen Angebote der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek stehen allen Interessierten weltweit frei unter einer CC BY-SA Lizenz zur Nutzung zur Verfügung. Neben den in <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/legalcode> ausgeführten allgemeinen Einschränkungen ist bei einer Nachnutzung Voraussetzung, dass a) der Urheber in der nachfolgend beschriebene Form genannt ist und dass b) das Angebot unter den gleichen Bedingungen, d.h. vor allem frei und unentgeltlich, erfolgt.

- a) Bei der **Namensnennung** (BY) ist Folgendes zu beachten (vgl. CC BY-SA, Abschnitt 4.a und 4.c). In Digitalisaten angebrachte Herkunftsnachweise – typischerweise die Fußleiste - dürfen als Nachweis nicht entfernt werden.¹ Zugleich muss auf der Angebotsseite an geeigneter Stelle, in jedem Fall aber innerhalb der Domain des Angebotes ein Nachweis in der folgenden Form angebracht werden: Sofern ein eigener persistenter Link (PURL, URN, etc.) verwendet wird, muss der persistente Link der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek über, unter oder neben dem eigenen persistenten Link stehen.

Im Druck:

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <[Persistent URL²]>

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>>



oder

© HAB Wolfenbüttel: 14 Astron. <<http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm>>



¹ Beigefügte Maßstäbe unterliegen nicht dieser Beschränkung und dürfen entfernt werden.

² Zum Zitieren Wolfenbütteler Digitalisate s.: <http://diglib.hab.de/?link=033>

Im Internet (HTML Quelltext):

© Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <Persistent URL>

oder

© HAB Wolfenbüttel <[Signatur]> 

Z.B. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel <<a href="

http://diglib.hab.de/inkunabeln/14-astron/start.htm">14 Astron. 

Wenn sich auf der Seite eine zusätzliche Angabe zur Autorin oder Autor eines Beitrages findet, z.B. © [Autoname] ist folgende Form einzuhalten:

Im Druck:

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persistent URL> 

Im Internet (HTML Quelltext):

© [Autoname]. Work originally published by HAB Wolfenbüttel <Persitent URL oder Signatur> 

Z.B © Flemming Schock. Work originally published by HAB Wolfenbüttel < http://diglib.hab.de/edoc/ed000155/start.htm > 

- b) Bei der Bereitstellung unter **gleichen Bedingungen** ist zu beachten, dass das Werk *frei, unentgeltlich* und im Geiste der *Förderung der Kultur und Wissenschaften* zur Verfügung gestellt werden muss. Sofern dies gewährleistet ist, ist auch eine kommerzielle Nutzung, z.B. in der Wikipedia oder einem Open Access, unter CC BY-SA publizierenden wissenschaftlichen Verlag möglich. Nicht unter diese Lizenz fallen typische kommerzielle Produkte wie Verlagszeitschriften, die Nutzer kostenpflichtig erwerben müssen, zugangsbeschränkte Online-Angebote sowie Nutzungsarten, die ausschließlich auf Werbung oder andere nicht-wissenschaftliche Zwecke zielen. Für alle zuletzt genannten Fälle muss eine kostenpflichtige Sondernutzung vereinbart werden.

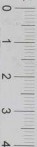
Nicht frei über die Homepage der Bibliothek verfügbare Angebote unterliegen gesonderten Nutzungsregeln, die von der Auskunft der Bibliothek (auskunft@hab.de) erfragt werden können. Im Übrigen gilt die Benutzungsordnung für Landesbibliotheken und die Gebührenordnung für die Bibliotheken des Landes Niedersachsen in der jeweils gültigen Fassung in Verbindung mit dem Niedersächsischen Verwaltungskostengesetz.



Alter und Neuer
Schreib. Calendar
Auf das Jahr nach der N.
Geburt Jesu Christi
MDCLXXXV.

Mit Fleiß gestellet durch
Nicolaum Schmid / Junß Rünzel
oder der gelehrte Bauer genannet.

Herzog August Bibliothek
Wolfenbüttel



Gray Scale



Almanach/



Das ist:

Alter und Neuer



Schreib/



Kalender.

Darinnen zu finden vom 1. 6. 11. 16. 21. und 26. Tag jed-
wedens Monats der Sonnen Aufss und Nidergang / auch Tages-
und Nacht-länge: Der Sonnen und des Mondes lauff auff alle Tage/ der andern
fünf Planeten Stand aber auff den ersten Tag jedwedens Monats umb 12.

Uhr zu Mittag/ in Graden und Minuten; Samt den Aspecten
aller Planeten und andern Sachen mehr / welche
zu einem Kalender gehören.

Auff das Jahr nach der Gnad erreichen Geburt unsers J E X M und
Heilandes J E S U Christi.

M DC LXXXV.

Auff das Einfältigste / jedoch mit Fleiß calculiret
und gerichtet

Auff das Heilige Römische Reich / und desselben angränzenden Dertter.

Durch

Nicolaum Schmid / (sonst Künzel oder der gelehrte Bauer genant) / von
Notenacker / S O R E S / des edlen Gefirnis und anderer
guten Künste ein Liebhaber.

Mit Römisch. Kaiserl. Majestät und Chur- Fürstl. Sächsischer Freiheit
nicht nachzudrucken.

Nürnberg/

Gedruckt und verlegt durch Johann Andrea Endters
Sel. Erbh.

Die zwölff himmlischen Häuser.

Die Stern-Gebeyre pflegen den Himmel in 12. Theile zu theilen / welche sie Häuser nennen. Unter diesen sind stetige 6. über der Erden nemlich das VII. VIII. IX. X. XI. und XII. und 6. unter der Erden nemlich das I. II. III. IV. V. und VI. Diese 12. Häuser sind stetig in der Ost-Seite nemlich das I. II. III. IV. V. und VI. über der Erden und das VII. VIII. IX. X. XI. und XII. unter der Erden. Dagegen sind auch stetig 6. in der West-Seite nemlich das I. II. III. IV. V. und VI. über der Erden und das VII. VIII. IX. X. XI. und XII. unter der Erden. Des ersten und lebenden Hauses Anfang breichnet den Horizont oder Scham-Gräis / des ersten starck der Aufgang / und des siebenden der Untergang. Des lebenden und vierden Hauses Anfang bemerket der Mittags-Zirkel / und zwar des lebenden der Mittagser über der Erden / welcher auch der hohe Himmel oder der Mittag genennet wird / des vierden aber der Mittagser unter der Erden / welcher sonst der tieffe Himmel oder die Nitternacht heisset. Der andern Häuser Anfang wird von diesen je über 30. Grad im Welt-Kirtel genommen. Diese 12. Häuser durchwandert ein jeglicher Stern / welcher aufsteigt und untergehet / ungefahr in 24. Stunden / jedoch nicht nach Ordnung der Häuser / sondern Rückwärts. Dann wann ein Stern aufsteigt / so tritt er aus dem ersten Hause ins zwölffte / dann serverts ins 11. und 10. bis er den hohen Mittag / das ist den Anfang des 10. und Ende des 11. erreicht / von hier gehet er durchs 9. ins 8. und 7. bis er bey seinem Untergange zum Anfange des 7. und Ende des 6. kommet. Von hier lasset er durchs 6. 5. und 4. Haus / da er dann / wann er am tiefsten lieget / den Anfang des 4. Hauses inne hat / leichtlich steigt er durchs 3. 2. und erste Haus / bis er wieder bey Anfange des ersten und Ende des zwölfften Hauses aufstehet.

Folgende Nahmen der Häuser und ihre Bedeutung.

- I. Das erste ist ein Eck- oder Winkel-Haus / und sambt dem gehenden das fürnehmste / wird genant das Haus des Lebens.
- II. Das andere ist ein Haus des Reichthums / und der beweglichen Güter / wird auch der Höllen Pforte genant.
- III. Das dritte ist ein Haus der Geschwister / Verwandten und kleinen Reisen.
- IV. Das vierde ist ein Eck-Haus / wird genant die Tiefe der Höllen / bedeutet die Elend und bewegliche Güter und Vergnügen.
- V. Das fünfte ist ein Haus der Kinder / Gastereyen und Gesellschaft.
- VI. Das sechste ist ein Haus des Unglücks und der Krankheiten.
- VII. Das siebende ist ein Winkel-Haus / steht dem ersten gleich gegen über / wird sonst genant ein Haus der Weiber / Hochzeiten und öffentlichen Feinde.
- VIII. Das achte ist ein Haus des Todes / der Traurigkeit und Erbbschaften.
- IX. Das neunde ist ein Haus der Religion und weiten Reisen.
- X. Das zehende ist ein Winkel- oder Eck-Haus / und zwar sambt dem ersten / das fürnehmste / wird das Königlich-Haus genant / bedeutet die Herrschaft und Ehre.
- XI. Das eilffte ist ein Haus des Glücks / Reichthums und guten Gönners.
- XII. Das zwölffte ist ein Haus der Gefängniß / Traurigkeit und Mißgönner.

1	63. s. Altes	1635. Neuer
2	Jannarius.	Calender.
3	1. d. Jahr	1. d. Januar
4	2. d. Feb.	2. d. Febr.
5	3. d. März	3. d. März
6	4. d. April	4. d. April
7	5. d. Mai	5. d. Mai
8	6. d. Juni	6. d. Juni
9	7. d. Juli	7. d. Juli
10	8. d. Aug.	8. d. Aug.
11	9. d. Sept.	9. d. Sept.
12	10. d. Oct.	10. d. Oct.
13	11. d. Nov.	11. d. Nov.
14	12. d. Dec.	12. d. Dec.
15	1. d. Jan.	1. d. Jan.
16	2. d. Feb.	2. d. Feb.
17	3. d. März	3. d. März
18	4. d. April	4. d. April
19	5. d. Mai	5. d. Mai
20	6. d. Juni	6. d. Juni
21	7. d. Juli	7. d. Juli
22	8. d. Aug.	8. d. Aug.
23	9. d. Sept.	9. d. Sept.
24	10. d. Oct.	10. d. Oct.
25	11. d. Nov.	11. d. Nov.
26	12. d. Dec.	12. d. Dec.
27	1. d. Jan.	1. d. Jan.
28	2. d. Feb.	2. d. Feb.
29	3. d. März	3. d. März
30	4. d. April	4. d. April
31	5. d. Mai	5. d. Mai
32	6. d. Juni	6. d. Juni
33	7. d. Juli	7. d. Juli
34	8. d. Aug.	8. d. Aug.
35	9. d. Sept.	9. d. Sept.
36	10. d. Oct.	10. d. Oct.
37	11. d. Nov.	11. d. Nov.
38	12. d. Dec.	12. d. Dec.
39	1. d. Jan.	1. d. Jan.
40	2. d. Feb.	2. d. Feb.
41	3. d. März	3. d. März
42	4. d. April	4. d. April
43	5. d. Mai	5. d. Mai
44	6. d. Juni	6. d. Juni
45	7. d. Juli	7. d. Juli
46	8. d. Aug.	8. d. Aug.
47	9. d. Sept.	9. d. Sept.
48	10. d. Oct.	10. d. Oct.
49	11. d. Nov.	11. d. Nov.
50	12. d. Dec.	12. d. Dec.
51	1. d. Jan.	1. d. Jan.
52	2. d. Feb.	2. d. Feb.
53	3. d. März	3. d. März
54	4. d. April	4. d. April
55	5. d. Mai	5. d. Mai
56	6. d. Juni	6. d. Juni
57	7. d. Juli	7. d. Juli
58	8. d. Aug.	8. d. Aug.
59	9. d. Sept.	9. d. Sept.
60	10. d. Oct.	10. d. Oct.
61	11. d. Nov.	11. d. Nov.
62	12. d. Dec.	12. d. Dec.
63	1. d. Jan.	1. d. Jan.
64	2. d. Feb.	2. d. Feb.
65	3. d. März	3. d. März
66	4. d. April	4. d. April
67	5. d. Mai	5. d. Mai
68	6. d. Juni	6. d. Juni
69	7. d. Juli	7. d. Juli
70	8. d. Aug.	8. d. Aug.
71	9. d. Sept.	9. d. Sept.
72	10. d. Oct.	10. d. Oct.
73	11. d. Nov.	11. d. Nov.
74	12. d. Dec.	12. d. Dec.
75	1. d. Jan.	1. d. Jan.
76	2. d. Feb.	2. d. Feb.
77	3. d. März	3. d. März
78	4. d. April	4. d. April
79	5. d. Mai	5. d. Mai
80	6. d. Juni	6. d. Juni
81	7. d. Juli	7. d. Juli
82	8. d. Aug.	8. d. Aug.
83	9. d. Sept.	9. d. Sept.
84	10. d. Oct.	10. d. Oct.
85	11. d. Nov.	11. d. Nov.
86	12. d. Dec.	12. d. Dec.
87	1. d. Jan.	1. d. Jan.
88	2. d. Feb.	2. d. Feb.
89	3. d. März	3. d. März
90	4. d. April	4. d. April
91	5. d. Mai	5. d. Mai
92	6. d. Juni	6. d. Juni
93	7. d. Juli	7. d. Juli
94	8. d. Aug.	8. d. Aug.
95	9. d. Sept.	9. d. Sept.
96	10. d. Oct.	10. d. Oct.
97	11. d. Nov.	11. d. Nov.
98	12. d. Dec.	12. d. Dec.
99	1. d. Jan.	1. d. Jan.
100	2. d. Feb.	2. d. Feb.
101	3. d. März	3. d. März
102	4. d. April	4. d. April
103	5. d. Mai	5. d. Mai
104	6. d. Juni	6. d. Juni
105	7. d. Juli	7. d. Juli
106	8. d. Aug.	8. d. Aug.
107	9. d. Sept.	9. d. Sept.
108	10. d. Oct.	10. d. Oct.
109	11. d. Nov.	11. d. Nov.
110	12. d. Dec.	12. d. Dec.
111	1. d. Jan.	1. d. Jan.
112	2. d. Feb.	2. d. Feb.
113	3. d. März	3. d. März
114	4. d. April	4. d. April
115	5. d. Mai	5. d. Mai
116	6. d. Juni	6. d. Juni
117	7. d. Juli	7. d. Juli
118	8. d. Aug.	8. d. Aug.
119	9. d. Sept.	9. d. Sept.
120	10. d. Oct.	10. d. Oct.
121	11. d. Nov.	11. d. Nov.
122	12. d. Dec.	12. d

Elliche bewehrte Arzney. Stücklein.

Beneiciat refer! Es hat alhier
die Meinung gar nicht/ ob wol-
te man denen Herrsch Medicis
Eingriff thun? und die Patienten von
ihnen abwendig machen. Meine Mey-
nung ist jederzeit gewesen/ und noch wer
es haben kan/ der gebrauchte einen er-
fahrenen Medicum. Die Krankheiten
sind mancherley/ und erfordern genaue
Aufsicht. Es hat oft genug zu thun/ daß
der Kranckheit Ursachen zu erkennen/
und die gebührende Arzneyen zu treffen/
wann der Medicus zur Stelle ist/ ge-
schweigendern/ wann man sich ersaus
Vichern begreiffen soll. Sondern was
hier gesagt wird/ schreibet dem gemeinen
Mann zum Vorseh/ der es oft mahlen
nicht besser haben kan/ und es machen
muß/ wie es werden will. GDu segnest
auch manchnahl ein geringes Mittel/
daß es mehr zur Gesundheit nuket/ als
höflichen kostbare Arzneyen. Man
sagt im Sprichwort: Es ist besser/ Es
was als Nichts. Also ist es auch besser
ein geringes Haus. Mittel/ (im Fall der
Noth) wo einweder/ wegen Abgelen-
heit des Driß/ oder Mangel des Hülffs/
der Medicis nicht zu erlangen/ als gar
keine Arzney zu gebrauchen. Ein Ra-
tender kostet ein sehr schlechtes Geld/
und

de Tagelänge	Aufgang	Abgang	de Tagelänge	Aufgang	Abgang
1. 8. 16 7. 12 4. 13	15. 44 16 8. 12 7.	17. 22 16 9. 12 7.	18. 1. 27 4. 13 14. 14	19. 1. 27 4. 13 14. 14	20. 1. 27 4. 13 14. 14
2. 8. 16 7. 12 4. 13	15. 44 16 8. 12 7.	17. 22 16 9. 12 7.	18. 1. 27 4. 13 14. 14	19. 1. 27 4. 13 14. 14	20. 1. 27 4. 13 14. 14
3. 8. 16 7. 12 4. 13	15. 44 16 8. 12 7.	17. 22 16 9. 12 7.	18. 1. 27 4. 13 14. 14	19. 1. 27 4. 13 14. 14	20. 1. 27 4. 13 14. 14

DFG 

die allen Kaffee kugeln / oder zu viel	1	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Wirt zu lassen die Ohnmacht zufallet.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Anderer Ursachen mehr zu geschweigen.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Speziell ist diese Krankheit gemein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
bey alten Leuten / wann Saturnus mit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
der Sonnen in ♄ oder ♄ steht.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Hilffs Mittel wider die	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Ohnmacht.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
W ann ein Mensch in Ohnmacht fällt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
so ist nicht lange Zeit zu warten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
sondern gleiches schreien und rütteln	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
an der rechten mit dem Behälter ist die be-	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
ständigste Zeit. Man schlage Wasser	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
bey ihm ein / so streiche man ihn etwas	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
davor in den Mund Waschee und an	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
die Schläffe wo nicht / so nehme man	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Wundweins oder andern Weins. Man	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
gibt auch dieses / so habe ich gesehen / das	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
man Essig oder nur kalt gewässert Wasser	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
mit Salz in Wasser / zum Reiben und	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Angewandte gebracht hat. Dann die	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Ohnmacht leidet gar selten. Verzug	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Wann damit der Mensch wieder zu sich	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
selbst kommen ist / so kan man ihn mit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
herzstärkenden Sachen in Hilff kommen.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Ja die Ohnmacht von Hitze / so	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
ist dem Krancken der off damit gekl-	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
aret wird alle Morgen Granatwein mit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Küchlein von Kampher / 2. Galden	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Stroververnichter. Diamargariton fri-	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
schum eines Groschen schwer / oder Tro-	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
chiscos de Capura getändelt. Also sind	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
auch auf gebrauch die Herzstärker als	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
cons. n. rosarum, violaceum, etc. und	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
der mitt 16 31	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

de Taglang	de Taglang	de Taglang	de Taglang	de Taglang	de Taglang	de Taglang	de Taglang	de Taglang	de Taglang	de Taglang	de Taglang	de Taglang	de Taglang
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

darauß getruncken einen guten Trunck		Planetenlauf		in V 22/16. 1881	
Sauerampfer Wasser. Ist die Ohn-		23	Er. 1. 13.	11. 35.	11. 35.
macher von Melancholen so soll man dem		16. 44.	Er. 1. 35.	13. 14.	13. 14.
Patienten geben die Laimzge oder		1. 1. 1. 36.	1. 36.	1. 36.	1. 36.
Küchlein / so in der Apotheck Diamo-		2. 2. 1.	2. 2. 1.	2. 2. 1.	2. 2. 1.
schu oder Diaplin genandt werden.		13	3	13	3
Der Laimzge ein Luginlein / oder der		14	4	14	4
Küchlein ein oder drey / alle Morgen		15	5	15	5
darnach lasß ihn einen guten Trunck		16	6	16	6
Wein trincken / oder Ochsenunge-		17	7	17	7
Wasser / denn der Wein erquicket und		18	8	18	8
stärcket die natürliche Kräfte unter allen		19	9	19	9
Arzneyn. Sichten gar geschwinde und		20	10	20	10
schnell. Auch soll man ihm alle Wochen		21	11	21	11
einmahl / 5. oder 3. Stunden vor Essens		22	12	22	12
guten Thierack oder Meibridar / eines		23	13	23	13
guten Gildens schwer mit Wein / da-		24	14	24	14
rinnen Wasser getruncken / und wohl		25	15	25	15
vermengen / eingeben. X		26	16	26	16
Ist die Ohnmacht von der Mutter /		27	17	27	17
so haben die wehrliche Sachen / die		28	18	28	18
man sonst in der Ohnmacht gebraucht		29	19	29	19
keine Stille / sondern man muß im Ge-		30	20	30	20
gentheil gebrauchen alles was ge-		* *		* *	
winckt / und solches vor die Nase halten /		1	21	1	21
als angezündete Federn / sonderlich von		2	22	2	22
Rebhünern / Diebergel / Teuffelsdreck /		3	23	3	23
Asteris genandt / und dergleichen.		4	24	4	24
Item wider die Aufsehung und Ohn-		5	25	5	25
macht der Mutter / zum frausen Balsam		6	26	6	26
und Mutterkraut / wärme sie auf einem		7	27	7	27
heissen Ziegelstein / mit gutem weissen		8	28	8	28
oder blancken Wein besencht und bitt-		9	29	9	29
de die Kräuter warm auf den Schoß.		10	30	10	30
In		de Taglang		de Taglang	
1 13. fl. 22. f. uhr 19. 6. uhr 41. 10. fl. 38.		16 14. fl. 14. 4. uhr 53. 7. uhr 7. 9. fl. 46.		16 14. fl. 14. 4. uhr 53. 7. uhr 7. 9. fl. 46.	
6 13. 40. f. 10. 6. 50. 10. 20. 21. 14. 30. 4. 45. 7. 15. 9. 30.		16 14. 46. 4. 37. 7. 23. 9. 14.		16 14. 46. 4. 37. 7. 23. 9. 14.	
11 13. 36. f. 2. 6. 18. 10. 4. 16. 14. 46. 4. 37. 7. 23. 9. 14.					

1685. Alter Wasser.	1685. Lauf S. M. Gr. 3.	Naturliche Erquickungen Gewässer und Plä- nereien schem auf beide Calendar.	1685. Neuer Wasser.
1 b Phil. Jac.	21.12.19	1.47.11 h wird recht. *4 Kälte	11 e Mamertus
2 c Athanasius	22.17.1	1.52.11 läuft. frode kufft. 11.11.11	12 f Pancratius
3 Von dem guten	23.15.1	n und Niedrig. Joh. 16.	Evangel. Joh. 16.
4 b W. Dom.	23.15.1	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	17 g Jubilare
5 e Florianus	24.12.28	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	18 h Fortunat
6 f Gorthard	25.10.13	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	19 i Sophia
7 g Joh. Port.	26.7.27	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	20 k Peregrinus
8 a Gottfried	27.7.13	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	21 l Potanien
9 b Nabum	28.2.2	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	22 m Liberatus
9 c Hioh	29.0.13	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	23 n Sara
10 a Uher ein Kl ein 6	29.57.28	der ihr mich nicht Joh. 16.	Evangel. Joh. 16.
11 e Mamertus	30.57.13	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	24 o Prudent
12 f Pancratius	31.52.27	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	25 p Helena
13 b Servatius	2.50.11	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	26 q Perennius
14 a Fortunatus	3.47.25	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	27 r Eusebius
15 b Soph. XVI	4.45.8	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	28 s Urbanus
16 c Perennius	5.42.20	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	29 t Sara
17 a Canate	6.35.3	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	30 u Canate
18 e Lib. ratus	7.37.15	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	31 v Canate
19 f Sara	8.34.27	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	32 w Canate
20 g Athanasius	9.31.9	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	33 x Canate
21 a Prudent	10.29.21	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	34 y Canate
22 b Helena	11.26.3	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	35 z Canate
23 c Desiderius	12.23.15	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	36 a Canate
24 d Canate	13.20.27	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	37 b Canate
25 e Urbanus	14.18.9	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	38 c Canate
26 f Beda	15.15.21	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	39 d Canate
27 g Lucianus	16.12.3	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	40 e Canate
28 a Dummelf.	17.9.15	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	41 f Canate
29 b Euphros.	18.6.27	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	42 g Canate
30 c Baruch	19.4.15	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	43 h Canate
31 d Canate	20.1.24	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	44 i Canate
32 e Canate	21.0.1	1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h. 1.57.11 h.	45 k Canate

168 f. Alter Jun ius.	Daus G. M. G. 3.	Natürliche Erwehlungen Beitrag auf beyde Calender.	168 f. Neuer Drachmen.
1 e Dicomedes	20.58	8 5 3	11 a Paganm.
2 f Marcellin.	21.55	2 5 2	12 b Paganm.
3 g Erafmus	22.52	6 9 2	13 c Paganm.
4 a Carpasius	23.49	21 9 2	14 d Valerius
5 b Bonifacius	24.46	6 9 2	15 e Paganm.
6 c Denigna	25.44	21 9 2	16 f Paganm.
7 d Pfingsten	26.41	12 9 2	17 g Paganm.
8 e Pfingstmon.	27.38	24 9 2	18 h Paganm.
9 f Pfingstiden	28.35	6 9 2	19 i Paganm.
10 g Quaremb.	29.31	18 9 2	20 k Paganm.
11 a Barnabas	30.29	0 9 2	21 l Paganm.
12 b Basilides	1.26	11 9 2	22 m Paganm.
13 c Tobias	2.23	23 9 2	23 n Paganm.
14 d Vom Gefpr.	3.20	5 9 2	24 o Paganm.
15 e Virus	4.14	18 9 2	25 p Paganm.
16 f Rolandus	5.14	0 9 2	26 q Paganm.
17 g Volkmars	6.11	12 9 2	27 r Paganm.
18 h Fronleichn.	7.8	25 9 2	28 s Paganm.
19 i Cereafius	8.5	8 9 2	29 t Paganm.
20 k Sylvester	9.2	21 9 2	30 u Paganm.
21 l Von dem reich en M.	10.0	5 9 2	31 v Paganm.
22 e Acharius	10.57	18 9 2	32 w Paganm.
23 f Basilides	11.54	0 9 2	33 x Paganm.
24 g Joh. Tauff	12.51	12 9 2	34 y Paganm.
25 a Florentius	13.48	25 9 2	35 z Paganm.
26 b Jeremias	14.45	8 9 2	36 a Paganm.
27 c 7. Schläfer	15.42	21 9 2	37 b Paganm.
28 d Von dem gro ssen Abend	16.39	4 9 2	38 c Paganm.
29 e V. d. Pank.	17.36	17 9 2	39 d Paganm.
30 f Pank. Fest	18.33	30 9 2	40 e Paganm.
31 g Pank. Fest	19.30	12 9 2	41 f Paganm.
32 h Pank. Fest	20.27	25 9 2	42 g Paganm.
33 i Pank. Fest	21.24	8 9 2	43 h Paganm.
34 k Pank. Fest	22.21	21 9 2	44 i Paganm.
35 l Pank. Fest	23.18	4 9 2	45 j Paganm.
36 m Pank. Fest	24.15	17 9 2	46 k Paganm.
37 n Pank. Fest	25.12	30 9 2	47 l Paganm.
38 o Pank. Fest	26.09	12 9 2	48 m Paganm.
39 p Pank. Fest	27.06	25 9 2	49 n Paganm.
40 q Pank. Fest	28.03	8 9 2	50 o Paganm.
41 r Pank. Fest	29.00	21 9 2	51 p Paganm.
42 s Pank. Fest	30.00	4 9 2	52 q Paganm.
43 t Pank. Fest	31.00	17 9 2	53 r Paganm.
44 u Pank. Fest	32.00	30 9 2	54 s Paganm.
45 v Pank. Fest	33.00	12 9 2	55 t Paganm.
46 w Pank. Fest	34.00	25 9 2	56 u Paganm.
47 x Pank. Fest	35.00	8 9 2	57 v Paganm.
48 y Pank. Fest	36.00	21 9 2	58 w Paganm.
49 z Pank. Fest	37.00	4 9 2	59 x Paganm.
50 a Pank. Fest	38.00	17 9 2	60 y Paganm.
51 b Pank. Fest	39.00	30 9 2	61 z Paganm.
52 c Pank. Fest	40.00	12 9 2	62 a Paganm.
53 d Pank. Fest	41.00	25 9 2	63 b Paganm.
54 e Pank. Fest	42.00	8 9 2	64 c Paganm.
55 f Pank. Fest	43.00	21 9 2	65 d Paganm.
56 g Pank. Fest	44.00	4 9 2	66 e Paganm.
57 h Pank. Fest	45.00	17 9 2	67 f Paganm.
58 i Pank. Fest	46.00	30 9 2	68 g Paganm.
59 j Pank. Fest	47.00	12 9 2	69 h Paganm.
60 k Pank. Fest	48.00	25 9 2	70 i Paganm.
61 l Pank. Fest	49.00	8 9 2	71 j Paganm.
62 m Pank. Fest	50.00	21 9 2	72 k Paganm.
63 n Pank. Fest	51.00	4 9 2	73 l Paganm.
64 o Pank. Fest	52.00	17 9 2	74 m Paganm.
65 p Pank. Fest	53.00	30 9 2	75 n Paganm.
66 q Pank. Fest	54.00	12 9 2	76 o Paganm.
67 r Pank. Fest	55.00	25 9 2	77 p Paganm.
68 s Pank. Fest	56.00	8 9 2	78 q Paganm.
69 t Pank. Fest	57.00	21 9 2	79 r Paganm.
70 u Pank. Fest	58.00	4 9 2	80 s Paganm.
71 v Pank. Fest	59.00	17 9 2	81 t Paganm.
72 w Pank. Fest	60.00	30 9 2	82 u Paganm.
73 x Pank. Fest	61.00	12 9 2	83 v Paganm.
74 y Pank. Fest	62.00	25 9 2	84 w Paganm.
75 z Pank. Fest	63.00	8 9 2	85 x Paganm.
76 a Pank. Fest	64.00	21 9 2	86 y Paganm.
77 b Pank. Fest	65.00	4 9 2	87 z Paganm.
78 c Pank. Fest	66.00	17 9 2	88 a Paganm.
79 d Pank. Fest	67.00	30 9 2	89 b Paganm.
80 e Pank. Fest	68.00	12 9 2	90 c Paganm.
81 f Pank. Fest	69.00	25 9 2	91 d Paganm.
82 g Pank. Fest	70.00	8 9 2	92 e Paganm.
83 h Pank. Fest	71.00	21 9 2	93 f Paganm.
84 i Pank. Fest	72.00	4 9 2	94 g Paganm.
85 j Pank. Fest	73.00	17 9 2	95 h Paganm.
86 k Pank. Fest	74.00	30 9 2	96 i Paganm.
87 l Pank. Fest	75.00	12 9 2	97 j Paganm.
88 m Pank. Fest	76.00	25 9 2	98 k Paganm.
89 n Pank. Fest	77.00	8 9 2	99 l Paganm.
90 o Pank. Fest	78.00	21 9 2	100 m Paganm.

der Eylhabenkan. Muma Musaren
 Vntr Diebergell / Caffian / gleich viel
 vermischet / und einig guten Malwaßer
 Brandwein drüber gegossen / und off
 daron ein wenig eingenommen. Wa-
 cholderbeer und Sals / jedes ein Loth
 und 1 Musaren / durch einander geflos-
 sen / und mit Rosen oder Spicanardi
 oder gemeinen Essig vermischet / daß es
 werde wie ein kleines Teiglein / dasselbe
 auff 2 wulene Plätzlein gestrichen und
 über beide Püsse gelegt. Rosen Wasser
 und Rosen Essig unter einander geme-
 get / darinnen ein Lächlein gemer / in
 welchem Rosen Knöpfen und rothe
 Münze gebunden / und solches off vor
 die Nase gehalten / auf die Hände und
 Fuß Geissen gerieben / mit Rosen Was-
 ser / Essig und Sals.

Ein gute Purg Pulver vor Murrig
 Eitrich vor das Hertzpochen

Israhel Benediciten Wurzel / Ei-
 bisch Wurzel / Paradis / Holz /
 weissen Sandel / Biolen Wurzel / Ei-
 gnonen Samen / Cardomomen / Para-
 dies Körner / jedes ein Scrupel / Terra
 sigilla 2. Zimwer / jedes ein halb Quent-
 lein / Gutte Cawari / Zucker 1. Loth / fein
 Gold 2. Plätzlein / Daraus ein Pulver
 gemacht / und dwoen ein halb Quent-
 lein off eingenommen. Dieses diener
 auch vor Eist und Pestilenz.

Ein

de Taglang / Dauffgang / Niegang /
 1. 16. fl. 0. 4. Ubr 0. 8. fl. 0. 1. 16. fl. 2. 3. Ubr 52. 8. Ubr 17. fl. 58
 6. 16. 2. 3. fl. 52. 8. 17. fl. 58. 6. 16. 2. 3. fl. 52. 8. 17. fl. 58. 6. 16. 2. 3. fl. 52. 8. 17. fl. 58

Planetenlauf	Om II	20	58	Vin 2	8
9. S. 5. 12. 5. in 11	11. 2. 2. S. 2. 2. 4. in 2. 5	12.			
20. S. 1. 2. 3.	7. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
11. 1. 16. 25. M. 0. 6.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
12. 2. 29. 8. 4. 6.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
13. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
14. 4.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
15. 5.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
16. 6.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
17. 7.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
18. 8.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
19. 9.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
20. 10.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
21. 11.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
22. 12.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
23. 13.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
24. 14.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
25. 15.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
26. 16.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
27. 17.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
28. 18.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
29. 19.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
30. 20.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
* *	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
1. 21.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
2. 22.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
3. 23.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
4. 24.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
5. 25.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
6. 26.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
7. 27.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
8. 28.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
9. 29.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				
10. 30.	11. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.				

Nicolaus Schmid.

DFG 

Ein anders:

Wasser / Blumen / Musceten / Nasse / Zimerringen / Rosen- Wasser / Pomeranzen / Cardo- momien / jedes ein halb Loth / weisse Co- ralle / weissen Weyrauch / Krachen- Kümmel / jedes ein Loth / Zucker zwey Mahl so viel als die Saft alle wägen / davon 2. Goldgülden schwer auf ein- Mahl eingegeben / diener vor das Hitzschien.	Stück	Alter	Planeten lauff.	Om Es	19/ 31.	Am m
	1	1	16. 13. C. 3. 32.	3. 32.	13. 36.	C. 1. 58.
	11	1	13. 5. C. 1. 15.	1. 15.	29. 44.	M.
	12	2	19. 8. in So	21. 17.	50. 58.	8. in So
	13	3	5. 1. W. 2. 43.	2. 43.	27. 32.	2. 43.
	14	4				
	15	5				
	16	6				
	17	7				
	18	8				
	19	9				
	20	10				
	21	11				
	22	12				
	23	13				
	24	14				
	25	15				
	26	16				
	27	17				
	28	18				
	29	19				
	30	20				
	31	21				
	*	*				

Zergschleien und süßliche
Überschläge.

Dracken / Nosen / Melissen / Och- sen / Zungen / weisse Seebumen / Wasser / jedes 4 Loth. Nosen / Essig 3. Loth und ein wenig Safran / vermischt übergeschlagen.	22	12				
Süßes Maluener und Rosenwasser / jedes gleich viel / wohl untereinander gerührt / ein Zuchlein darein gegeben und über das Herz gelegt / aufseren nach der fünften Brust / und wiederum ganck so offtes trucken wird.	23	13				
Melissen Cardobenediciren / Ochsen- Zungen / Vorrage / Wasser / jedes 3. Loth / Nosen / Wasser 6 Loth / Maluener / Himbeer / Essig / jedes 2 Loth / Circumaten- Schalen 1. Scrupel / Nigelle / Gal- gant / Musceten / Blüth / jedes ein halb Scrupel / Campher / Safran / jedes 6. Grait / Vermischt und gebraucht / wie das vorige.	24	14				
	25	15				
	26	16				
	27	17				
	28	18				
	29	19				
	30	20				
	31	21				
	*	*				
	1	22				
	2	23				
	3	24				
	4	25				
	5	26				
	6	27				
	7	28				
	8	29				
	9	30				
	10	31				

Tagelang	Om Es	19/ 31.	Am m
1 15. 48. 4. Uhr	7. 12. 16. 15. fl. 14	4. 12. 23. 7. Uhr	8. fl. 58
6 15. 38. 4. IL 7.	42 8.	22. 21. 15.	2. 29. 7.
11 15. 26. 4. 17. 7.	43 8.	34. 26. 14.	46 4. 27. 7.
			23. 9. 14.

188 f. Alter Augustus.	Clau G. B. 3.	Manische Erbschwestern Gewitter und Pla netenschein auf beyde Calender.	128 f. Alter Augustus.
1 e Per. Reil.	19.7	924	11 f. Eius
2 e Iulius	19.7	924	12 e Clara
3 e Augustus	20.4	2424	13 a. Apollito
4 f Protogen	21.2	8	14 b. Euphros
5 g Domitius	22.0	22.2	15 e. Mar. Hm
6 a Vert. Chr.	22.57	6	16 d. Noctus
7 b Afa	23.55	20	17 e. Petrus
8 e Viriacus	24.53	3	18 f. Felina
9 e Ven den	25.51	16	19 e. Ewald
10 e Roman	26.48	28	20 a. Bernhard
11 e Laurentius	27.46	16	21 b. Anastas
12 f. Titus	28.44	22	22 e. Symphor.
13 a Clara	29.42	4	23 d. Zachaus
14 b Hippolytus	30.40	16	24 e. Harbol
15 e Eusebius	31.38	28	25 f. Andronicus
16 e Mar. Hm	2.36	10	26 e. Euer
17 e Ven den	3.34	22	27 e. Ewald
18 f. Noctus	4.32	4	28 b. Augustus
19 e Verena	5.30	17	29 e. Joh. Eub.
20 a Helena	6.28	6	30 d. N. Amin
21 b Gebhard	7.26	14	31 e. Paulinus
22 e Athanasius	8.24	27	1 f. Eudonis
23 e Symphor.	9.22	11	2 e. Eudonis
24 e Iulius	10.20	25	3 a. Augustus
25 f. Augustus	11.19	9	4 b. Augustus
26 g. Eudonis	12.17	27	5 e. Augustus
27 a. Eudonis	13.15	7	6 d. Augustus
28 b. Augustus	14.13	21	7 e. Augustus
29 c. Joh. Eub.	15.12	5	8 f. Augustus
30 d. Augustus	16.10	19	9 g. Augustus
31 e. Augustus	17.08	31	10 a. Augustus
32 f. Augustus	18.07	15	11 b. Augustus
33 g. Augustus	19.05	29	12 c. Augustus
34 h. Augustus	20.04	11	13 d. Augustus
35 i. Augustus	21.02	25	14 e. Augustus
36 k. Augustus	22.01	7	15 f. Augustus
37 l. Augustus	23.00	21	16 g. Augustus
38 m. Augustus	24.00	3	17 h. Augustus
39 n. Augustus	25.00	17	18 i. Augustus
40 o. Augustus	26.00	29	19 j. Augustus
41 p. Augustus	27.00	11	20 k. Augustus
42 q. Augustus	28.00	25	21 l. Augustus
43 r. Augustus	29.00	7	22 m. Augustus
44 s. Augustus	30.00	21	23 n. Augustus
45 t. Augustus	31.00	3	24 o. Augustus
46 u. Augustus	32.00	17	25 p. Augustus
47 v. Augustus	33.00	29	26 q. Augustus
48 w. Augustus	34.00	11	27 r. Augustus
49 x. Augustus	35.00	25	28 s. Augustus
50 y. Augustus	36.00	7	29 t. Augustus
51 z. Augustus	37.00	21	30 u. Augustus
52 A. Augustus	38.00	3	31 v. Augustus
53 B. Augustus	39.00	17	1 A. Augustus
54 C. Augustus	40.00	29	2 B. Augustus
55 D. Augustus	41.00	11	3 C. Augustus
56 E. Augustus	42.00	25	4 D. Augustus
57 F. Augustus	43.00	7	5 E. Augustus
58 G. Augustus	44.00	21	6 F. Augustus
59 H. Augustus	45.00	3	7 G. Augustus
60 I. Augustus	46.00	17	8 H. Augustus
61 K. Augustus	47.00	29	9 I. Augustus
62 L. Augustus	48.00	11	10 K. Augustus
63 M. Augustus	49.00	25	11 L. Augustus
64 N. Augustus	50.00	7	12 M. Augustus
65 O. Augustus	51.00	21	13 N. Augustus
66 P. Augustus	52.00	3	14 O. Augustus
67 Q. Augustus	53.00	17	15 P. Augustus
68 R. Augustus	54.00	29	16 Q. Augustus
69 S. Augustus	55.00	11	17 R. Augustus
70 T. Augustus	56.00	25	18 S. Augustus
71 U. Augustus	57.00	7	19 T. Augustus
72 V. Augustus	58.00	21	20 U. Augustus
73 W. Augustus	59.00	3	21 V. Augustus
74 X. Augustus	60.00	17	22 W. Augustus
75 Y. Augustus	61.00	29	23 X. Augustus
76 Z. Augustus	62.00	11	24 Y. Augustus
77 A. Augustus	63.00	25	25 Z. Augustus
78 B. Augustus	64.00	7	26 A. Augustus
79 C. Augustus	65.00	21	27 B. Augustus
80 D. Augustus	66.00	3	28 C. Augustus
81 E. Augustus	67.00	17	29 D. Augustus
82 F. Augustus	68.00	29	30 E. Augustus
83 G. Augustus	69.00	11	31 F. Augustus
84 H. Augustus	70.00	25	1 G. Augustus
85 I. Augustus	71.00	7	2 H. Augustus
86 K. Augustus	72.00	21	3 I. Augustus
87 L. Augustus	73.00	3	4 K. Augustus
88 M. Augustus	74.00	17	5 L. Augustus
89 N. Augustus	75.00	29	6 M. Augustus
90 O. Augustus	76.00	11	7 N. Augustus
91 P. Augustus	77.00	25	8 O. Augustus
92 Q. Augustus	78.00	7	9 P. Augustus
93 R. Augustus	79.00	21	10 Q. Augustus
94 S. Augustus	80.00	3	11 R. Augustus
95 T. Augustus	81.00	17	12 S. Augustus
96 U. Augustus	82.00	29	13 T. Augustus
97 V. Augustus	83.00	11	14 U. Augustus
98 W. Augustus	84.00	25	15 V. Augustus
99 X. Augustus	85.00	7	16 W. Augustus
100 Y. Augustus	86.00	21	17 X. Augustus
101 Z. Augustus	87.00	3	18 Y. Augustus
102 A. Augustus	88.00	17	19 Z. Augustus
103 B. Augustus	89.00	29	20 A. Augustus
104 C. Augustus	90.00	11	21 B. Augustus
105 D. Augustus	91.00	25	22 C. Augustus
106 E. Augustus	92.00	7	23 D. Augustus
107 F. Augustus	93.00	21	24 E. Augustus
108 G. Augustus	94.00	3	25 F. Augustus
109 H. Augustus	95.00	17	26 G. Augustus
110 I. Augustus	96.00	29	27 H. Augustus
111 K. Augustus	97.00	11	28 I. Augustus
112 L. Augustus	98.00	25	29 K. Augustus
113 M. Augustus	99.00	7	30 L. Augustus
114 N. Augustus	100.00	21	31 M. Augustus

Monat	Tag	Planetenlauf	Ort	Zeit	Wetter
Augustus	1	Mercur	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	2	Venus	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	3	Sol	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	4	Luna	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	5	Mars	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	6	Jupiter	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	7	Saturnus	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	8	Mercur	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	9	Venus	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	10	Sol	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	11	Luna	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	12	Mars	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	13	Jupiter	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	14	Saturnus	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	15	Mercur	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	16	Venus	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	17	Sol	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	18	Luna	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	19	Mars	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	20	Jupiter	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	21	Saturnus	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	22	Mercur	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	23	Venus	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	24	Sol	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	25	Luna	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	26	Mars	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	27	Jupiter	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	28	Saturnus	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	29	Mercur	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	30	Venus	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.
	31	Sol	17.48. E. 1.8.	1.26. E. 1.26.	17.48. E. 1.8.

[illegible]

und darüber gossen Vorrage/ und		Planten Lauf/		1916		1916	
Ochsenungen/ Bäume/ ein/ Wasser / je		33. M. 4 36.		H in 1916		38. M. 4 36.	
des ein/ Ehemal/ wol verbinden / und in		4 in 21/ 23. 22.		G in 1916		4 in 21/ 23. 22.	
einem Distillir/ Kolben 8. Tage an ei-		11 1 55. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		11 1 55. 2 in 21/ 23. 22.	
nem warmen Driß erbeissen lassen/		12 2 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		12 2 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
und darnach fleißig ausbrennen.		13 3 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		13 3 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Vor den nagenden Herz Wurm.		14 4 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		14 4 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Nemien/ Wurm / ungebränd		15 5 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		15 5 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Hirschhorn/ die Schalen von E-		16 6 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		16 6 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
chen Weisel/ jed- is gleich viel/ dieses un-		17 7 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		17 7 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
ter einander geistlicher/ und oft davon		18 8 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		18 8 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
etwas mit warmen Bier eingenommen.		19 9 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		19 9 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Auch Rosenröth/ Wein oft gerundet.		20 10 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		20 10 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Vor eine hige und verstopfte		21 11 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		21 11 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Leber.		22 12 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		22 12 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Vor die Leber vom bößigem Geblüt		23 13 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		23 13 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
oder/ Wasser/ gang/ roth / sein Puls		24 14 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		24 14 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
schlägt schnell und geschwind/ die Adern		25 15 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		25 15 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
sind alle vollgereten / laufen auf der		26 16 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		26 16 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Speichel auf der Zunge in seinem		27 17 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		27 17 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Mund ist ganz süß. In so cher Ver-		28 18 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		28 18 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
schreitung soll man dem Patienten		29 19 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		29 19 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Sallat und Säuerampfer/ Kraut / zu		30 20 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		30 20 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Kraut/ Wüßlein machen und zu essen		1 21 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		1 21 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
geben/ Er soll kein Fleisch essen / oder so		2 22 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		2 22 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
er ja Fleisch essen will / so soll man im		3 23 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		3 23 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Kochen darzu thun Sallat / Säueram-		4 24 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		4 24 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
pfers/ Endivien oder Wegwart / und es		5 25 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		5 25 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
also damit wol kochen lassen. Dünne		6 26 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		6 26 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Erbsen klein / des gleichen dünne Man-		7 27 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		7 27 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
del/ Nüß/ Gersten/ Graupen / gekochte		8 28 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		8 28 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Nüßel / Zwischken / oder Ungarische		9 29 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		9 29 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
Pflaun/		10 30 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.		S in 1916		10 30 0. 1. 33. 2 in 21/ 23. 22.	
de/ Taglang/ Aufgang/ Niedrigang/ Nachtr.		11 12. 40 f. 49 6.		12 11. 46 6.		13 12. 40 f. 49 6.	
1 12. 40 f. 49 6.		2 11. 46 6.		3 12. 40 f. 49 6.		4 11. 46 6.	
6 12. 22 f. 49 6.		11 11. 28 6.		16 f. 44 12.		32 12. 48	
11 12. 4 f. 49 6.		2 11. 46 6.		24 f. 44 12.		48	

1685. Alter	Olden S. W.	1685. Alter	Natürliche Erweichungen, Verrüet und Pla- netenschein auf beyde Calendar.	1685. Neuer Remond.
1 a Hemigius	18.37	7	✠ ✠ ✠ ✠ J. P. Fein trocken	11 d S. irchbar.
2 b Desegaris	19.37	19	✠ 1.35. v. ☐ - Herbst. Weiter.	12 e Chronfried
3 c Jarius	20.38	2	4 tritt in den Scorpion. ☐ 1/2	13 f Eilenan
o Von der W	it wch	So b	ngu Dain / Luc, am 7.	Evau, Luc. 14.
4 d Francis	21.36	14	☐ 1. h. 7/ Schaurische lalte	14 e 17 Calix
5 e Placidus	22.36	25	☐ 1. 0. 8. Δ h. 1/2 Herbst.	15 a Hedwig
6 f Fides	23.35	8	☐ 1. 0. 8. 1/2 Aeg. 1. 2. 8. 1/2 Wst.	16 b Gallus
7 g Brigitta	24.35	20	☐ 1. 0. 8. 1/2 Der 1 ist im Drachentopf. 1. h. 5. 0. Δ 0	17 c Florentin
8 a Pelagia	25.35	2	☐ 1. 0. 8. 1/2 Kälter. Regen oder	18 d Luc. 1. Ev.
9 b Dionysius	26.35	14	☐ 1. 0. 8. 1/2 Schne. Supercell.	19 e Prolemeus
10 c Fridman	27.35	26	☐ 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2 * h. Δ 1/2 ☐ 1/2	20 f Wendelin
o Jesus hei	ler ein ne W	asferfüchigen / Luc. 14.	☐ 1. 0. 8. 1/2 Unlustig / Römisch.	Evau. Marc. 22.
11 d 17 Burch.	28.35	8	☐ 1. 0. 8. 1/2 in M. 1. 2. 8. 1/2 * h. Δ 1/2	21 a Ursula
12 e Chronfried	29.35	20	☐ 1. 0. 8. 1/2 * h. Δ 1/2 * h. Δ 1/2	22 a Ependula
13 f Eileman	M. 35	3	☐ 1. 0. 8. 1/2 * h. Δ 1/2 * h. Δ 1/2	23 b Severinus
14 g Calix	1.35	16	☐ 1. 0. 8. 1/2 * h. Δ 1/2 * h. Δ 1/2	24 c Calix
15 a Hedwig	2.35	0	☐ 1. 0. 8. 1/2 wird rechtlich. 8. 4. 0. 1/2	25 d Crispian
16 b Gallus	3.35	14	☐ 1. 0. 8. 1/2 4 Wamer Sonnenschein.	26 e Amandus
17 c Florentin	4.35	29	☐ 1. 0. 8. 1/2 9. 12. nachm. ☐ 1/2 Errätlich Herbst.	27 f Eubina
o Vom farn	eh mit en De	bot im Gefen / Matth. 22.	☐ 1. 0. 8. 1/2 Werer hält beständig an.	Evau. Marc. 9.
18 d 18 Luc. Ev	5.35	13	☐ 1. 0. 8. 1/2 * h. Δ 1/2 Schurmeinde / Schne.	28 a 18 Luc. Ev
19 e Prolemeus	6.35	18	☐ 1. 0. 8. 1/2 * h. Δ 1/2 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2	29 a Marcissus
20 f Wendelin	7.35	11	☐ 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2	30 b Theonist
21 g Ursula	8.36	28	☐ 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2	31 c Wolfgang
o			☐ 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2	Matr. November.
22 a Cordula	9.36	12	☐ 1. 0. 8. 1/2 * h. Δ 1/2 * h. Δ 1/2	1 d 18 Luc. Ev
23 b Severinus	10.36	29	☐ 1. 0. 8. 1/2 * h. Δ 1/2 * h. Δ 1/2	2 e 18 Luc. Ev
24 c Calix	11.37	11	☐ 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2	3 f Theophilus
o Jesus hei	ler ein ne W	sch. brüchigen / Matth. 9.	☐ 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2	Evau. Marc. 22.
25 d 19 Crispin	12.37	24	☐ 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2	4 a 20 Luc. Ev
26 e Aman. IX	13.37	7	☐ 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2	5 a Perconius
27 f Sabina	14.38	20	☐ 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2	6 b Eberhard
28 g Sam. Jud.	15.38	3	☐ 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2	7 c Willibrod
29 a Marcissus	16.39	16	☐ 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2	8 d Elarius
30 b Theonist	17.39	28	☐ 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2	9 e Theoboric
31 c Wolfgang	18.40	11	☐ 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2 1. 0. 8. 1/2	10 f Marc. Pa



1685. Alter	Dezember	Geant	Y. Kauf	W. M. B. 3.	Natürliche Gewächungen Gewitter: ind Plac	1685. Neuer
1 f	Drachm	10.10	25	AK	Stemlich harter	11 b Damastus
2 a	Candida	21.11	7	AK	* A. E. Frost	12 e Epimachus
3 a	Cassianus	22.12	19	AK	Die Kälte schneit an	14 d Lucia
4 b	Barbara	23.13	1	AK	* h/2	14 e Dicastrus
5 c	Sabina	24.15	13	AK	* reit in die Kälte	15 f Johanna
6	Es werden	25.16	25	AK	gehen/ Luc am 21	Evang. Mat. 11
7 e	Willibrod	26.17	8	AK	* h/2	16 a Ananias
8 f	Mar. Emip	27.18	21	AK	* h/2	17 a Lazarus
9 g	Joachim	28.20	3	AK	* h/2	18 b Christoph
10 a	Judith	29.21	17	AK	* h/2	19 c Mar. *
11 b	Damasius	30.22	1	AK	* h/2	20 d Abraham
12 c	Epimachus	1.24	15	AK	* h/2	21 e Theodol. *
13 d	Lucia	2.25	0	AK	m Gefängnis/ Mart. 11	Evang. Joh. 10
14 e	Dicastrus	3.26	15	AK	* h/2	23 a Ignatius
15 f	Johanna	4.27	0	AK	* h/2	24 a Adam
16 g	Quarember	5.28	15	AK	* h/2	25 b Christoph
17 a	Lazarus	6.31	1	AK	* h/2	26 c Epimachus
18 b	Christoph	7.31	15	AK	* h/2	27 d Abraham
19 c	Wicreas	8.31	0	AK	* h/2	28 e Theodol. *
20 d	Von dem	9.34	13	AK	Johannis/ Joh. 11	Evang. Luc. 21
21 e	Thomas	10.35	27	AK	* h/2	30 f David
22 f	Theodosis	11.37	10	AK	* h/2	31 a Theodol. *
23 g	Ignatius	12.38	22	AK	* h/2	1 a Neu Jahr
24 a	Adam	13.39	5	AK	* h/2	2 b Habb
25 b	Christof	14.41	17	AK	* h/2	3 c Enoch
26 c	Stephan	15.42	29	AK	* h/2	4 d Theoph.
27 d	Christ El.	16.43	10	AK	* h/2	5 e Eimeen
28 e	in f. und	17.44	22	AK	* h/2	Evang. Mat. 5.
29 f	Thom. V.	18.46	4	AK	* h/2	6 f d. König
30 g	in f. und	19.47	16	AK	* h/2	7 g Idorius
31 a	Epiph.	20.48	28	AK	* h/2	8 a Erhard
						9 b Yustams
						10 c Paul. Ein.

anderthalb Quentlein / der grossen Car-	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
dommlein / Balsam / aronen Ambra /																															
jedes ein Quentlein / Terra Sagaplate ge-																															
hen / Gegenstomer / Schwefel / Zucker /																															
Loth. Diese unvereiniger gemischt																															
und alle Abend davon eingenommen																															
auf einer Schwarte Dross.																															
Wolffeleber Muscaren / Musse / Mu-																															
scaten / Blumen / Zimmetrinden / Die-																															
lein / Balsam / langen Pfeffer / weissen																															
Inader jedes ein Quentlein / Zucker /																															
Loth. Diese vermischet und alle Tage																															
davon eingenommen / so viel man auf																															
einem Zaphirbeinung fassen kan.																															
Kosmarie / Blumen / 2. Loth / reibe																															
geschulte Rosenblau / Violein / Süßholz																															
jedes anderthalb Loth / Epleanardi / Die-																															
gelein / Muscaren / Balsam / jedes ein																															
Scrupel / Inader ein Quentlein. Zim-																															
metrinden / Zimmet / Muscaren / Blü-																															
jedes ein halb Loth / Paradißholz / Cardo-																															
momen / Anis / Samen / 2. Lb. Samen																															
jedes ein Scrupel. Alles zerstoßen und																															
mit Honig vermischet / zu einer Lärwer-																															
gum davon Abends und Morgens																															
eingenommen einer Maß																															
groß.																															
Künfftig / geliebte / Da / hiervon																															
ein mehrers.																															
1. Taglang. 2. Taglang. 3. Taglang. 4. Taglang. 5. Taglang. 6. Taglang. 7. Taglang. 8. Taglang. 9. Taglang. 10. Taglang. 11. Taglang. 12. Taglang. 13. Taglang. 14. Taglang. 15. Taglang. 16. Taglang. 17. Taglang. 18. Taglang. 19. Taglang. 20. Taglang. 21. Taglang. 22. Taglang. 23. Taglang. 24. Taglang. 25. Taglang. 26. Taglang. 27. Taglang. 28. Taglang. 29. Taglang. 30. Taglang. 31. Taglang.																															

Am Finsternissen mangelt es in diesem Jahre nichts: sintemahl sich deren frühe an denen beyden Weltz heern begeben: nemlich drey an der Sonnen/ und zwey am Mond/ nach Altem Kalender zu rechnen. Nach Neuen sind ihrer gar sechs: Denn die Sonnenfinsternis / welche nach altem Kalender am 25. Decembr. 1684. geschicht / ist nach dem Neuen Kalender am 7. Jan. 1685. und gehöret also auch in dieses Jahr.

Der Argolus hat dieses mal in sein n Ephemeridibus drey Sonnenfinsternisse aufgeschriben: worinnen die jenigen / welch drey Kalender daraus nur abschreiben / und nicht selbst rechnen / nicht irren: ich solagen und sich hierdurch selbst verrathen werden.

Von allen diesen Finsternissen aber haben wir nicht mehr als die letzte Mondfinsternis übrig zu sehen von Anfang bis zu Ende. Von der ersten Mondfinsternis wird nur das Ende zu sehen sein. Die Sonnenfinsternisse sind alle unsichtbar.

Die große sichtbare Mondfinsternis / welche wir von Anfang bis zu Ende sehen / geschicht den 30. Novemb. (16. Dec.) in der Nacht zwischen Montag und Dienstag.

Nach der großen Lünbergischen Uhr in der Nacht.

Der Anfang um 5. Uhr 12. Minut.
Der Total Finsternis Anfang um 6. Uhr 12. Minut. Der Anfang des Lichts um 8. Uhr 31. Min.
Das Ende der Finsternis um 9. Uhr 31. Min.



Nach der in Teutschland fast überall gebräuchlichen kleinen Uhr.

Der Anfang um 2. Uhr 12. Minut.
Der Total Finsternis Anfang um 3. Uhr 12. Minut.
Der Anfang des Lichts um 5. Uhr 31. Min.
Das Ende der Finsternis um 6. Uhr 31. Min.

Das Ende der Finsternis um 1. Uhr 31. Min. Vorm. des 1. (11.) Decemb. Das Ende der Finsternis um 1. Uhr 31. Min. Vorm. zur neuen Hand / ein wenig unter / fänger der Mond an verfinstert zu werden. Nach einer Stunde und 6. Min. hat sich die Finsternis schon ganz eingenommen / in solcher bleibe er gute 2. Stunden: dann beginneter nach und nach wieder licht zu werden.

Die Mondfinsternis / von welcher nur das Ende bey uns zu hoffen / geschicht den 6. (16.) Junij / Sonnabends zu Abends.

Um 2. Uhr 2. Min. gehet dardals die Sonne bey uns unter / und der Mond auff da er noch 3. Zoll verfinstert ist. Um 2. Uhr 17. Minut. hat die Finsternis ein Ende: nach dem wir sie nur 1. Viertel Stund lang gesehen. Wen hat sie mehr als noch ein mal so lange und groß zu sehen als Lünberg und Nem noch größer und länger als Wien.

Ein mehrers zeigt das Prognosticon.

**Esfelen/ in welchem die Stunden der Nürnbergischen grossen / und
der gemeinen kleinen Uhr ordentlich neben einander gesetzt zu finden. Zur Linken
ist die grosse/ zur Rechten die kleine Uhr.**

Gr. bedeutet grosse Nürnbergische Stunden. **Kl.** Kleine Stunden.

Vö 16.	Vom 7.	Vö 28.	Vö 14.	Vom 3.	Vom 19.	Vom 5.	Vom 23.	Vö 15.
Novemb.	Januar	Januar	Februa.	Martii.	Martii.	Aprillis.	Aprillis.	Maji.
bis 6.	bis 27.	bis 13.	bis 2.	bis 18.	bis 4.	bis 22.	bis 14.	bis 10.
Januar	Januar	Februa.	Martii.	Martii.	Aprillis.	Aprillis.	Maji.	Julii.
Tag.	Tag.	Tag.	Tag.	Tag.	Tag.	Tag.	Tag.	Tag.
Gr. Kl.	Gr. Kl.	Gr. Kl.	Gr. Kl.	Gr. Kl.	Gr. Kl.	Gr. Kl.	Gr. Kl.	Gr. Kl.
1 ist 9	1 9	1 ist 8	1 8	1 ist 7	1 7	1 ist 6	1 6	1 ist 5
2 10	2 10	2 9	2 9	2 8	2 8	2 7	2 7	2 6
3 11	3 11	3 10	3 10	3 9	3 9	3 8	3 8	3 7
4 12	4 12	4 11	4 11	4 10	4 10	4 9	4 9	4 8
5 1	5 halbes	5 12	5 12	5 11	5 11	5 10	5 10	5 9
6 2	6 2	6 1	6 halbes	6 12	6 12	6 11	6 11	6 10
7 3	7 3	7 2	7 2	7 1	7 1	7 12	7 12	7 11
8 4	8 4	8 3	8 3	8 2	8 2	8 1	8 1	8 12
Nacht.	9 5	9 4	9 4	9 3	9 3	9 2	9 2	9 1
1 ist 5	Nacht.	10 5	10 5	10 4	10 4	10 3	10 3	10 2
2 6	1 6	11 6	11 6	11 5	11 5	11 4	11 4	11 3
3 7	2 7	Nacht.	Nacht.	12 6	12 6	12 5	12 5	12 4
4 8	3 8	1 ist 6	1 7	Nacht.	13 7	13 6	13 6	13 5
5 9	4 9	2 8	2 8	1 ist 7	1 8	14 7	14 7	14 6
6 10	5 10	3 9	3 9	2 8	2 8	Nacht.	15 8	15 7
7 11	6 11	4 10	4 10	3 9	3 9	1 ist 8	Nacht.	16 8
8 12	7 12	5 11	5 11	4 10	4 10	2 9	1 9	Nacht.
9 1	8 halbes	6 12	6 12	5 11	5 11	3 10	2 10	1 ist 9
10 2	9 2	7 1	7 1	6 12	6 12	4 11	3 11	2 10
11 3	10 3	8 2	8 2	7 1	7 1	5 12	4 12	3 11
12 4	11 4	9 3	9 3	8 2	8 2	6 1	5 1	4 12
13 5	12 5	10 4	10 4	9 3	9 3	7 2	6 2	5 1
14 6	13 6	11 5	11 5	10 4	10 4	8 3	7 3	6 2
15 7	14 7	12 6	12 6	11 5	11 5	9 4	8 4	7 3
16 8	15 8	13 7	13 7	12 6	12 6	10 5	9 5	8 4
Vö 10.	Vö 26.	Vom 8.	Vö 22.	Vom 5.	Vom 20.	Vom 2.	Vom 11.	Vö 15.
Novem.	Octob.	Octob.	Septemb.	Septemb.	Augusti.	Augusti.	Julii.	Maji.
bis 6.	bis 15.	bis 25.	bis 7.	bis 21.	bis 4.	bis 19.	bis 1.	bis 10.
Januar	Novem.	Octob.	Octobr.	Septemb.	Septemb.	Augusti.	Augusti.	Julii.

PROGNOSTICON
ASTRONOMICUM ET ASTRO-
LOGICUM.

Das ist:

**Grosse Astronomische und Astro-
logische Practica/** in Außmassung von des Jahrs
und der vierzeiten/Gewitter/von denen Finsternissen/vom Krieg/
und Sterben/ auch andern Zufällen/so nach dem natürlichen Lauf
des Gestirns sich zufragen.

Auf das Jahr / nach der Heilbringenden Geburt unsers
MCCCXXIIII

MDC LXXXV.

Welches das erste nach dem Schale. Jahr ist/ mit Fleiß gerechnet
und gerichtet

Auf das Heilige Römische Reich / und desselben angränzen
de Vörter/

Durch

Nicolaum Schmid/ sonst Cünkel/ oder der gelehrte Bauer genant/
von Hofsteden/ Gottes/ des edlen Gestirns/ und anderer
guten Künste Liebhaber.

Mit Röm. Kaiserl. Majest. und Churfürstl. Sächsischer
Freiheit.

Nürnberg

Gedruckt und verlegt durch Johann Andreæ Endters

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.

ASTROLOGIA ET ASTRO.



In Gottes Namen!
Das erste Capitel.

Vom Winter dieses 1685. Jahrs.

Alles ist veränderlich in der Welt. Was heute hoch empor schwebet / das liegt morgen tief darnieder. Ein Land und Königreich stehet im vollen Flor / welches zuvor von seinen Feinden sehr unterdrückt gewesen; Hingegen ein anders / welches ist andere Länder beherrscht / muß bald von solchen wieder beherrscht werden. Die liebe Sonne / wann sie im Sommer unserm Scheitelpunct am nächsten gewesen / und in unsern Augen am höchsten gestanden / muß icht bey Antritt des Winters am niedrigsten einhergehen. Solcher niedrigster Stand der Sonnen / oder Eintritt derselben in den Steinbock / machet den kürzesten Tag / und den Anfang des Winters. Dieses mal geschieht es den 10. Decembris / Alten Kalenders (Neuen Kalenders den 20. Dec.) um 9. Uhr 12. Min. nach Mittage / wann im Nürnbergischen Horizont aufgehet der 0. Grad / das ist der Anfang der Jungfrau / und in Westen unter der 0. Gr. K. Am zehenden Hause ist der 21. / und am vierdten der 21. Gr. m. Die Anfänge der übrigen acht Häuser werden mit denen Graden des Thierkreisjes bezeichnet / wie folget: Das achte Haus mit dem 22. Gr. K / das neunnde mit dem 16. Gr. V / das eilffte mit dem 3. Gr. St / das zwölffte mit dem 7. Gr. U / das andere mit dem 22. Gr. m / das dritte mit dem 16. Gr. = / das fünffte mit dem 3. Gr. J / und das sechste mit dem 7. Gr. =. Alle Planeten haben sich unter die Erde verstecket / nur der einige Mond ist über ihr / und hat die höchste Ehren-Stelle eingenommen / nemlich das zehende Haus / im 17. Gr. 44. Min. II. 1. 49. Merid. Im eilften Hause des großen Glücks / Reichthums / baaren Geldes und guter Freunde ist der unsichtbare Drachenkopff / oder der Ort / da sich die Wege der Sonnen und des Monds kreuzen / und der Mond-Weg über den Sonnen-Weg gegen Norden gehet im 8. Gr. 16. Min. S. Unter der Erden ist im ersten Hause des Lebens Saturnus im 17. Gr. 32. Min. m. 1. Gr. 57. Min. Sept. Im dritten Hause der Brüder / Schwestern / kleinen Reisen und geringen Religions-Handel haben sich 3 Planeten einquartiret 24 im 19. Gr. 6. Min. =. 1. Gr. 16. Min. Sept. Mars im 23. Gr. 51. Min. =. 1. Gr. 25. Min. Sept. und Venus im 16. Gr. 2. Min. m. 2. Gr. 34. Min. Sept. sthet also der Kriegerische Mars zwischen denen beyden guten Planeten. Im vierdten Hause der Eltern / unbeweglichen Güter / und derer Begräbnisse ist 7 im 25. Gr. 36. Min. =. 1. Gr. 12. Min. Merid. und die Sonne im 0. Gr. 0. Min. J. Der Drachenschwanz befindet sich im fünfften Hause der Kinder / Gastereien und Gesellschaft / im 8. Gr. 16. Min. J. und das Glücks-Theil im sechsten Hause der Krankheiten / des widerwärtigen Glücks / kleinen Viehes / und der Diensthotten im 18. Gr. =. Dieses ist also die Gestalt des Himmels / bey Eintritt dieses Winters.

Das Wetter anbelangend / vermuthet ich folgender Gestalt : Bey dem Anfange des Winters befinden sich kalte Asperen / die vermuthlich ein rechtes Winter-Wetter verursachen werden / daß es so wol an Schnee / als auch Frost / nicht mangeln dürfte. Hernach sind einige Zeitlang nicht viel starke Asperen vorhanden / hoffe der ewigen leidlichen Wetter. Um Neu H. drey Könige will sich die Kälte wieder vermehren. Alt H. drey Könige hat ebenfalls starken Frost / dabey auch scharff schneidenden Wind und Schnee. Um Neu Fabian Sebastian / und ferner / gedentet die Sonne bisweilen lieblich zu scheinen / und etwas Linderung zu verursachen / sie kan aber um diese Jahrs-Zeit nicht viel austreten. Bald hernach wird es wieder recht kalt / und scheint also der Jenner ziemlich scharff zu seyn. Um Alt Liechtmeß deutet es auf gelinde Wetter; erslich möchte es wol nar in der Sonnen thauen / und zu Nachts wieder gefrieren / aber hernach dürfte es auch wol regnen. Der ganze Hornung Alten Kalenders kommt mir gelinde vor / ausgenommen um den Gegenschein Saturni und der Sonnen / den 21. Febr. (3. Mart.) allwo wiederum ziemliche Kälte vermuthet wird / welche doch nicht lange währet / wie ich hoffe.

Hundert-Jährige Winter / Geschichte.

In diesem Winter vor hundert Jahren war 8. Tage nach Liechtmeß ein grosses Donner-Wetter / welches hin und wieder viel Schaden thate. In diesem Jahre ging es in denen Niederlanden scharff daher. Der Prinz von Parma belagerte die Stadt Antdorf gar hart. Unter wärender Belagerung gedachte der Grafe von Hohenlohe die Stadt Herzogen-Bosch am 18. Januarii des Nachts erstigen zu lassen : Er brachte auch 300. Soldaten hinein / sie wurden aber von den Bürgern alle erschlagen. Den 19. Februarii verfertigte der Prinz von Parma die künstliche Brücke / 1000. Ellen lang / über die Schelde vor Antdorf / denen Einwohnern dadurch alle Zufuhre zu benehmen / die besetzte er mit 150. Stüke Geschütze / und vielem Kriegs-Volk. Unter dessen nahm er Brüssel / Niemwegen / Duisburg / und andere um Antdorf liegende Städte ein / und brachte die Antdorffer in äußerste Noth / und innere Zwietracht / daß sie sich endlich im Sommer am 17. Augusti ergeben mußten / da sie dann vierhundert tausend Gulden Straffe zu erlegen / und dritthalb tausend Spanier einzunehmen genöthiget worden : Ob sie wol am 4. April zuvor durch ihr ausgeschicktes Brandt-Schiff die Brücke auf 500. Ellen lang in Stücken zerstoßen / und über 500. Soldaten verbrandt / auch 140. Seeländer-Schiffe ihnen zu Hülffe gekommen.

Zyt vor 300. Jahren hielt Ludewig / der Erz-Bischoff zu Magdeburg / ein geborner Marggraff zu Meissen / mit dem Bischoffe Nicolao zu Meissen / seine Fastnacht zu Calbe auf dem Rathhaus / da sie sich miteinander wol erlustigten / ob sie schon zuvor in grosser Feindschaft gelebet / und jener diesem sein Land um Wurzgen und Mügeln in zweimal geplündert hatte. Unter wärender Fastnacht-Lust und Tanzen entfiel gleich eine Feuers-Brunst / und deshalben auf den Stiegen des Rathhauses ein groß Gedränge / daß die Stiegen zerbrach / und beide Bischöffe / nebensl vielem andern Volke / todt blieben. War also eine traurige Fastnacht-Lust.

Ist vor 500. das ist halb tausend Jahren / war ein sehr warmer Winter / und grosses Sterben in allen Landen / in welchem auch Balduinus / ein Christlicher König zu Jerusalem / mit hin gestorben.

Das andere Capitel.

Vom Frühling dieses 1685. Jahrs.

Un kommen wir in unserer Jahrs-Betrachtung zu dem angenehmen Frühling / den alles Fleisch verlangt. Dieser nimmt seinen Anfang den 9. (19.) Martii um 8. Ubr 42. Min. nach Mittage / im Nürnbergischen Mittags-Zirkel / und nach kleiner Ubr zu verstehen. Segen Osten oder Morgen gehet im ersten Hause der 29. Grad der Waage auf. Beym Anfange des andern Hauses der beweglichen Güter und des Reichthums ist der 23. Gr. III / in diesem Hause befindet sich $\odot$ im 7. Gr. 40. Min. $\star$ ist 0. Gr. 52. Min. Sept. Am dritten Hause steht der 26. Gr. $\star$ hierinnen ist der Ψ im 3. Gr. 33. Min. Δ . Steht unter der Erden / an der Schwelle des vierten Hauses ist der 8. Gr. ω / hierinnen sind der Sonnen beide Leib-Diener / γ im 3. Gr. 7. Min. χ 1. Gr. 48. Min. Mer. und ζ sehr nahe bey diesem im 3. Gr. 48. Min. χ 1. Gr. 8. Min. Mer. Des fünften Hauses Grenze ist der 13. Gr. χ / in diesem hält die Sonne ihren Eintritt in den Widder. Der 8. Grad des ν bezeichnet das sechste Haus / hierinnen befindet sich das Glücke Theil im 17. Gr. ν . Also sind bey Antritt dieses Frühlings 4. Planeten unter der Erden. Ist wollen wir auch die Häuser über der Erden betrachten : Im siebenden Hause gegen Westen gehet unter der 29. Grad des ν . Am achten Hause steht der 23. Gr. τ am neunten der 26. Gr. π / in diesem ist der ζ im 3. Gr. 33. Min. ϵ . Oben am zehenden Hause ist der 3. Gr. α . η ist am Ende des zehenden / und Anfange des elfften Hauses / im 12. Gr. 56. Min. der η rückgängig / dieses legt gemeldeten Hauses Grenze ist der 13. Gr. η . Hierinnen ist auch der η im 17. Gr. 41. Min. η . 4. Gr. 46. Min. Sept. Das zwölffte Haus wird vom 8. Gr. ϵ angefangen / hierinnen befindet sich μ im 19. Gr. 33. Min. ϵ rückgängig 1. Gr. 35. Min. Sept. Dieses ist also die Gestalt des Himmels / bey Antritt unsers Frühlings. Nun wollen wir auch betrachten / wie es dieses Viertels Jahr über wittern möchte.

Bald nach dem Gleichtage finden sich unterschiedliche starke Aspecten ein / welche vermuthlich eine grosse Aenderung im Gewitter verursachen werden / sie deuten auf Sturm-Wind / Regen / Schnee / und ziemliche Kälte. In kalten Ländern wird es noch scharff gefrieren / in warmen aber der kalte Regen beschwerlich seyn. In Summa / so fern die Aspecten ihre Kräfte ausüben werden / wird es ein recht garlig widerwärtig Wetter seyn ; jedoch an einem Orte mehr als am andern.

Das Ende des neuen Merzen deutet auf warmen Sonnenschein / welcher doch nicht lange anhält / sintemal der $\odot$ um alt Maria Verkündigung wiederum garlig ungesund Wetter verursacht. Nach diesem wird bis um neu Oltren mehrentheils fein Frühlings-Wetter gehoffet / nemlich meist Tröckne und Sonnenschein mit etwas untermischem fruchtbarem Regen. Die letzten Tage des neuen Aprils drohen mit Kälte / und die ersten Tage des neuen Mayen mit bequemen Wetter. Dingenge ist der Anfang des al-

A iij ten

den Mayen wiederum zu kühler Luft geneigt. An dem 18. (28.) May soll 1670 war-
men Sonnenschein und trocken Wetter bringen / ich weiß aber wol / daß dieser Aspect
bisher den Regen verursacht hat. Nachgehends ist es unbeständig / bald trocken / bald
naß / bald warm / bald kalt / wie solches alles aus der Special-Witterung eigentlicher
zu ersehen.

Hundert-Jährige Frühlings-Geschichte.

In diesem Frühlings sind es gleich hundert Jahre / von der Zeit an / da die erste Pa-
pauische Gesandten in Rom einkommen / und beym Papsi Gregorio dem XIII. wel-
cher den neuen Kalender angeordnet / Audienz gehabt. Dieses Japan ist eines der
vortrefflichsten Länder / mit Reichthum und Künsten überaus herrlich begabet. Es ist ein
großes Kaiserthum / welches viel Königreiche in sich begreift. Liegt von uns weit gegen
Morgen / hinter Asien. In diese so sehr fern entlegene Länder haben sich etliche Jesuiten
niedergelassen / und bey denen Einwohnern / welche als Heiden von Christo nichts getouft /
angefangen den Christlichen Glauben bekandt zu machen / und auszubreiten: Sie haben
auch bey ihrer vielen Verfall gefunden / und verursacht / daß drey Könige daselbst / nem-
lich der von Bunga / Arisima und Omura / ist gedachte ihre Gesandten deshalben gen
Rom geschicket / welche im Jahr Christi 1582. den 20. Febr. von Mangafake zur See ge-
gangen / und drey Jahr / einen Monat und zweyen Tage auf der Reise gewesen / ehe sie zu
Rom angelanget. Wenig Tage hernach ist gedachter Papsi Gregorius gestorben. Die
Gesandten aber / welche im Sommer 1587. von Rom wieder abgereiset / sind erst im
Jahre 1590. in Mangafake wieder angekommen. Es haben aber unterdessen etliche
Heidnische Könige die drey Christliche Könige bekriegt / ihre Länder sehr verwüestet / und
sie fast ganz und gar vertrieben. In diesem Jahre haben auch die Jesuiten ihren Cata-
chismum in dem grossen Kaiserthum Sina in Sinesischer Sprache drucken lassen.

Bald nach dem Tode Gregorii ward Sixtus der V. dieses Namens zum 173. Papsie
erwählet. Dieser Sixtus hat den Obeliscum zu Rom aufgerichtet / davon schreibt Daniel
Schwenter in seinen Equit. Stunden m.p. 508. folgender Gestalt: Es ist von der Egi-
ptier König Phrone zu Heliopolis vor dem Trojanischen Krieg / ein Obeliscus / oder vier-
eckigter Pyramis gemacht worden / und wann dem Sixto zu glauben / unten 9. Schuh/
24. Min. breit / oben aber nur 6. Schuh 8. Min. von seiner Basis aus aber / verleuret er sich
allgemach / in die Höhe 58. Schuhe lang. Seine Materi ist Stein / der Art eines schweren
Wartmollsteins. Diese überaus grosse Last ist mit grossem Wunder von dem Cajo Caligula
nach Rom geführt / hernach aber von alten Gebäuden fall bedeckt / doch nicht versehret
worden. Viel Papsie / von Leone Decimo an / bis auf Paulum Tertium hätten diesen
Obeliscum gern aufrichten lassen / aber wegen grossen Unkostens und Kunst / so zu der-
gleichen Last zu heben erfordert / an dem Werke ganz verzagt / bis Sixtus V. sich bemü-
het / den Stein nicht allein fortzuführen / sondern auch bey dem Templo Vaticano frey
aufrichten und stellen lassen. Er verhießte dem / so es in das Werk setzen wolte / etliche
tausend Taler / allein mit der Condition / wß er den Stein zerbrechen würde / er ihm
nichts wolte thun / als nur hängen lassen. Diesen Anhang hat mancher geschauet / der sich
sonsten hätte brauchen lassen. Endlich fand sich einer / so dem Papsie sagte vom dem Do-
mini-

minico Fontana Mili, aus dem Comensischen Gebiet bürtig / der den Obeliscum würde können aufrichten. Mit solchem wurde auch desto wegen tractiret: Er brauchte aber / neben vielen Säulen und Stricken darzu 46. Hebzeug / 140. Pferde und 600. Menschen. Der Papst stunde von ferne / und sahe dem Werke zu: So bald aber der Stein fornen mit den Säulen erhoben wurde / stund Fontana ganz darunter / in diesen Schanken / wann der Stein schadhafft würde und zerbreche / wäre es ihm ehrlicher / wann ihn der Stein erschläge / als wann ihn der Papst hängen liesse. Nun hatte er durch fleissiges Rechnen und Abmessen die Säuler zwar in ihrer rechten Länge genommen / daß er den Stein vermeinte gerade damit aufzusetzen: Allein die grosse Hitze der Sonnen / wie auch die schwere Last des Obelisci haben die Säuler ausgedehnet / daß sie zu lang worden / der Stein also frumm gegangen / und man mit den Hebzeugen weiter nicht fortkommen können: Wie damals dem guten Dominico zu Muthe gewesen / ist leichtlich zu errachten; es war auch bey ihm und andern kein Mittel den Stein gar aufzurichten / bis endlich ein altes Weib (andere sagen / es sey ein Nürnberger gewest) in das Mittel kam / sagend: Man solte die Säuler stark mit Wasser begießen / das geschähe / daher gingen die Säuler wieder ein / und erhoben also den Obeliscum, daß er gerad stunde; so bald er aber stund / rourden die Säuler geschwind abgehauen / und das Werk mit grosser Freude des Papsts und aller Anwesenden glücklich geendet.

Das dritte Capitel.

Vom Sommer dieses 1685. Jahrs.

In den hitzigen Ländern / da die Sonne denen Leuten über den Köpfen hingehet / ist diese Jahrs Zeit ihnen unter allen die beschwerlichste; gleichwie uns in unsern kalten Nord-Ländern der Winter. Wir hingegen hoffen das ganze Jahr über auf den lieben Sommer / da die Erde ihre Früchte uns reichlich giebet / sonderlich Korn / Weizen / Gersten / und allerhand Getreide.

Diese liebe Jahrs-Zeit nimt ihren Anfang / wann die Sonne in den Krebs tritt / und bey uns der längste Tag ist. Dieses mal geschicht es den 10. (20.) Jun. um 11. Uhr 33. Min. nach Mittage. Am ersten Hause steigt im Nürnbergischen Horizont herauf der 16. Gr. α am andern ist der 12. Gr. γ am dritten der 9. Gr. Π / und ganz tieff unten am vierdten Hause der Eltern Begräbniß und unbeweglichen Güter der 24. Gr. Π . In diesem Hause hält die S ihren Eintritt in den $\mathcal{S}$ / hat bey ihr ihre beyde Leib-Diener / unter denen 2 die nächste im 28. Gr. 4. Min. Π o. Gr. 16. Min. Sept. 2 ist auch nicht weit davon / nemlich im 27. Gr. 14. Min. Π 4. Gr. 16. Min. Mer. ist rückgängig. Das 3 auch in diesem Hause befindet sich im 28. Gr. 38. Min. Π . Am fünften Hause ist der 8. Gr. $\mathcal{S}$ und am sechsten der 29. Gr. $\mathcal{S}$ / in diesem Hause befindet sich h im 12. Gr. 1. Min. η 2. Gr. o. Min. Sept. Und dieses sind also die Häuser unter der Erden / nun kommen wir zu denen über der Erden. Am siebenden Hause gehet gegen Westen unter der 16. Gr. η / in diesem befindet sich 4 im 12. Gr. 35. Min. 21. Gr. 20. Min. Sept. Am achten Hause stehet der 12. Gr. η / und hart dabey des Glücks Heils im 13. Gr. m. auch ist in diesem Hause 7 im o. Gr. 45. Min. 7 / 2. Gr. 59. Min. Mer. ist rückgängig. Am neun-

neunten Hauſe befindet ſich der 9. Gr. ⁊/ und am zehenden der 24. Gr. ⁊/ in dieſem Hauſe iſt der Drachſchwanz/ im 28. Gr. 38. Min. ⁊/. Am eilfften Hauſe iſt der 8. Gr. 2. ⁊/ und am 12. der 29. Gr. 2. ⁊/ in dieſem Hauſe bewohnet der Mond den 27. Gr. 2. Min. ⁊/ hat Südliche Breite/ 4. Gr. 28. Min. Dieſes wäre alſo die Geſtalt deſſ Himmels bey dem Eintritt deſſ Sommers. Nun folget die vermuthliche Witterung.

Der Anfang deſſ Sommers läſſet ſich unbeſtändig an/ wechſelt mit Regen und Sonnenschein/ und iſt alſo dem Wachſthum der lieben Erd-Früchte nicht undienlich. In den erſten Tagen deſſ Julii/ neuen Kalenders/ ſcheinet es kühl und regenhaftig zu ſeyn/ darauf folget bald ſein warm Wetter/ an theils Orten auch Donner. Um den vollen Mond deſſ Julii deutet es auf wärmen Regen/ hernach wird es trocken und warm eine gute Zeitlang/ und hoffe ich alſo zur Erndte mehrentheils gar ein leidlich Wetter/ jedoch wird es nicht ſtets gut ſeyn/ ſondern biſweilen mit unter regnen und wehen. Um alt Laurentii fähet ſich garſtig Regen-Wetter an/ iſt erſtlich zwar warm/ wird aber hernach ſtürmiſch und kalt/ auch werden ſtarcke Schloſſen beſchröket. Um alt Bartholomäi bringt der ☐☿ ebenſalls ungelund garſtig Wetter/ darauf beſſert es ſich wieder ein wenig/ aber um den Vollmond deſſ Septembris deutet die ☿☿ auf kalte ſpröde Luſt.

Hundert / Jährige Sommer = Geſchichte.

In Jahr Chriſti 1585. das iſt ihund gleich vor 100. Jahren/ ſind in Teutſchland hin und wider viel ſchädliche groſſe Gewitter geweſen/ ſonderlich in Thüringen/ Meiſſen und Sachſen. An theils Orten ſoll es Schloſſen zu Pfunden und andert halb Pfunden ſchwer geworffen/ und deren etliche Spannien tieff in die Erde geſchlagen haben/ dadurch viel Verruibe/ Wein und andere Früchte umkommen. Die groſſen Sturmwinde/ das hefftige Donnern und Blitzen/ und die Ergieſſung der Wäſſer/ haben hin und wieder viel tauſend Thaler werth Schaden gethan: Wie dann ſonderlich zu Erfurt ſolcher Schaden ſich auf hundert tauſend Gülden hoch erſtrecket haben ſoll. Sonſten hat in dieſem Jahre die Peſte in Türken/ Teutſchland und Italien hefftig gewüet: In Breſlau ſollen 3000/ und zu Wien noch mehr Menſchen daran geſtorben ſeyn; ja in Conſtantinopel über anderthalbhundert tauſend.

Izt vor 200. Jahren hat die neue Krankheit/ der Engliſche Schweiß genannt/ in Teutſchland und Italien viel tauſend Menſchen hingerafft. An dieſer Seuch ſind auch geſtorben der Wendiger Herzog Johannes/ der Ernländer Biſchoff Heilsberg/ der Rieger Erz-Biſchoff/ Stephan von Leipzig/ und viel andere hohe Häupter mehr.

In dieſem Jahre hat der Türke in Ungarn groſſen Schaden gethan/ viel Städte erſtürmet und geplündert/ viel tauſend Menſchen/ theils erſchlagen/ theils in die Dienſtbarkeit geführt/ als unter deſſen der König in Ungarn Matthias die Stadt Wien belagerte und ſie mit Hunger alſo engſtigte und zwang/ daß ſie ſich ergeben mußte.

Vor vierhundert Jahren iſt um Magdeburg ein erſchröcklich Erdbeben entſtanden/ davon in gedachter Stadt und anderswo viel Häuser zu Boden gefallen. Vorauß viel unbekandte Würmlein/ welche die Menſchen ſehr biſſen und beſchädigten/ in Spanien und andern Orten ſich ſehen lieſſen. Es haben auch die Fiſcher einen Löwen im Waſſer geſehen.

Das

Das vierte Capitel. Vom Herbst dieses 1685. Jahrs.

Dies schon der Herbst eine ziemliche rauhe Luft bringt / und manchem herbe ein-
 jeht / so wol des Gewitters / als der Ungesundheit wegen : so ist er doch in gemein
 ein erfreulicher Theil des Jahrs. Ist ist das Obst in grosser Menge vorhanden /
 Hüner / Gänse / Fische / Vögel und allerley Vieh / klein und groß / am besten zu bekommen /
 und hat der Mensch hohe Ursache / dem lieben Gott vor so viel und mancherley gute Sa-
 ben höchlich zu danken. Diese Segen-volle Zeit nimt ihren Anfang / wann die Sonne
 in die Waage tritt / da der Tag 12. Stunden / und die Nacht auch gleich so lang ist.
 In diesem Jahre geschieht solches den 12. (22.) Sept. um 3. Uhr 17. Min. nach Mit-
 tage. Am ersten Hause des Lebens gehet auf der 20. Gr. λ / darauf folget am andern
 der 10. Gr. κ / am dritten der 28. Gr. ν / am vierten der 22. Gr. γ / am fünften der 8. Gr.
 π / und am sechsten der 24. Gr. ι / dieses sind also die sechs Häuser unter der Erden / in
 diesen allen ist nicht ein Planet anzutreffen. Das 7. im 23. Gr. 40. π ist ganz am Ende
 des fünften / und Anfange des sechsten. Über der Erden stehet der γ gleich im Unte-
 gange / das ist / im Anfange des siebenden Hauses / im 19. Gr. 54. Min. 20. Gr. 13.
 Min. Sept. Den Anfang des achten Hauses bezeichet der 10. Gr. μ / in diesem sind
 fünf Planeten versammelt / γ im 22. Gr. 0. Min. μ 1. Gr. 57. Sept. die Sonne im 0. Gr.
 0. Min. $\pm$ 2 im 23. 22. $\pm$ 0. Gr. 30. Sept. 4 im 25. Gr. 37. Min. $\pm$ 1. Gr. 2. Min. Sept.
 und 7 im 26. Gr. 23. Min. $\pm$ 2. Gr. 58. Min. Mer. Das neunte Haus hat zur Grenze
 den 28. Gr. $\pm$ / hierinnen ist das Glücks Theil im 10. Gr. μ . Am zehenden Hause be-
 findet sich der 22. Gr. μ . am eilften der 8. Gr. α . und am zwölften der 24. Gr. α . Ganz
 am Ende des eilften / und Anfange des zwölften ist der γ im 23. Gr. 40. Min. α / darauf
 folget in diesem letzten Hause α im 0. Gr. 51. Min. λ . Dieses ist also die Gestalt des Him-
 mels / ben Antritt des Herbsts. Nun wollen wir auch die vermuthliche Witterung beschreiben.

Um den Anfang des Herbsts sind unterschiedliche starke Aspecten / welche zu war-
 men Wetter Vorschub thun / sonderlich sind 4 γ und 2 besammien / und α sieht die
 Sonne durch einen Geviertschein an / daher ich mehrentheils warmen Sonnenschein
 vermurthe / jedoch bisweilen mit fruchtbarem Regen abwechselnd / auch wird man an un-
 terschiedenen Orten noch späten Donner hören. Solch Wetter scheint eine gute Zeit
 lang anzuhalten / durch den ganzen Herbstmond / auch wol etwas länger / daß also das
 Feld gut zu besellen seyn dürfte. Der October ist schon nicht so gut / sonderlich der Voll-
 mond / da es stürmisch / unfreundlich und kalt wird. Die Zusammenkunft Jovis
 und der Sonnen am 15. (25.) Octobr. verspricht wiederum sein Wetter / nemlich warmen
 Sonnenschein / so viel es in dieser Jahrs Zeit seyn kan. Darauf wird es am Ende des
 neuen Weinmonds wieder kalt und windig. Um alt Aller Heiligen sind unterschiedene
 starke widervächtige Aspecten / so wol zu Kälte / Sturmwinden und Regen / als auch
 Sonnenschein vorhanden / daher vielleicht das Wetter sehr unbeständig seyn dürfte.
 Endlich dringet der Winter doch hindurch / und nimmt der Herbst seinen Abschied in
 Schnee und Frost.

Schmidts / Practic. 1685.

B

Zum

Hundert: Jährige Herbst: Geschichte.

In diesem Herbst vor hundert Jahren hat Tycho Brahe, der Weltberühmte Astro-
nomus, einen Cometen gesehen / im Octobri und Novembri, zu Abends / welcher
rechtläuffig gewesen / und aus den Fischen durch den Widder / bis zu der Helfste
des Stiers gelauffen. Seine tägliche Bewegung ist anfänglich gewesen 2. oder fast
3. Grad / zu legt aber nicht viel über einen halben Grad / hat keinen Schweiff gehabt / aus-
ser am 20. und 22. Octobr. da man nur ein klein wenig davon gespüret. Seine Gestalt
und Ansehen hat der neblichten Krippe im Krebs gegleicher; jedoch hat er in der Mitten
einen etwas hellen Kern gehabt. Mit diesem vor hundert Jahren entstandenen Come-
ten hat der vor zweyen Jahren im Sommer 1683. erschienene Comet in unterschiedenen
Stücken eine Gleichheit gehabt: Als daß er nicht sonderlich groß und kenntlich gewesen
und daher von denen wenigsten angemerket worden: Daß er fast keinen Schweiff gehabt:
Daß er um die Gegend des gebildeten Stiers und Widders gesehen worden: Daß sein
täglicher Lauff schwach gewesen. &c. In etlichen Stücken aber hat er mit jenem das Wi-
derspiel gehalten: Als daß er rückgängig gewesen / und also aus denen gebildeten Zwillingen
durch den Stier in den Widder gelauffen: Daß sein täglicher Lauff anfänglich schwach
und nicht viel über ein halb Grad gewesen / und zu legt stark worden / und auf die 5. Grad
kommen. &c. Wer von diesem neulichsten Cometen (welcher gleich damals im Julio und
Augusto erschienen / als der Türkische Bluthund die Kaiserliche Residenz Stadt Wien
belagert hielt) ein mehrers zu lesen verlanget / der kan davon Nachricht erhalten in dem
vierdten Jahre derer Ephemeridum Got: fried Kirchs in Leipzig; Daben auch die drey-
fache größe Conjunction Saturni und Jovis zu finden / wie sie daselbst observiret
worden.

Das fünffte Capitel.

Von denen zwölf Monaten.

In wol fornte im Calender die Aspecten derer Planeten zu finden / so hat es doch der
Raum nicht überall zugeben wollen / alle zu sehen. Damit ich nun dem geneigten
Leser vielleicht einen Gefallen erweise / will ich in diesem Capitel eines jedweden Mo-
nats Aspecten / die die Planeten unter sich selbst machen / (die Monchs: Aspecten aus-
genommen) anzeigen.

Januarius,

Jenner.

Aspecten.

Den 6. (16.) Jan. ☿ ☿ kalt / feuch / böse.

☿ ☿ Wind / böse.

10. (20.) Jan. ♀ ♀ gelind / temp. gut.

21. (31.) Jan. ♀ ☿ kalt / windicht / böse.

14. (24.) Jan. ♀ ☿ gelind / windicht / gut.

Den 20 (30) Jan. ♀ ☿ groß / leidlich.

27. (4. Febr.) ♀ ☿ kalt / trocken / mittelm.

29. (3. Febr.) ♀ ☿ kalt / schnee / mittelm.

30. (19. Febr.) ☿ ☿ gelind / schein / böse.

31. (10. Febr.) ♀ ☿ hell / beständig / gut.

Himmels: Luft.

Es finden sich heutiges Tages ihrer Viele / die sich untersehen Kalender zu schrei-
ben / und doch weniger davon verstehen / als mancher Bauer / der hinter dem Pfluge her-
geht.

gehört. Ey gemacht! gemacht! (wird mancher sagen) die Kalender haben ja alle die Aspec-
ten/ Mondes- Viertel/ Sonnen- und Mond- Finsternisse/ und viel andere Dinge mehr/
die ein gemeiner Bauer schwerlich verstehen/ vielweniger rechnen kan. Aber/ mein lieber
Freund/ hätten die rechtschaffnen Astronomi nicht schon ihre mühsame Rechnungen auf
viel künftige Jahre voraus in den Druck gegeben/ es würden derer Wunder wenig seyn/
die Kalender schreiben könnten. Die meisten Kalenderschreiber schreiben ihre Kalender
nur aus denen Ephemeridibus ab/ da finden sie schon alles ausgerechnet/ aller Planeten
Läufe/ ihre Aspecten/ die Finsternisse/ und viel andere Dinge mehr. Hieru thun sie dann
nur ihre Astrologische Grillen/ als die Wuthmassungen vom Gewitter/ Krieg und Frieden/
Gesundheiten und Krankheiten/ &c. und sind gemeinlich die armseligsten Stümpler/
die wol kaum die Planeten kennen/ die grösssten Prahler/ die ein Hauffen Dinges auf-
schneiden und zu wahrsagen wissen wollen.

Kommt es zur Betrachtung des Gestirns/ so wird wenig davon gemeldet/ wo ein
jeder Planet am Himmel zu suchen und zu finden. Da muß es heissen: Solch Ding die-
net dem gemeinen Manne nicht. Da sie doch die Aspecten/ Läufe der Planeten und derg-
leichen/ womit dem gemeinen Manne weniger gebietet ist/ aus denen Ephemeridibus
in ihre Kalender setzen. Stünden nur der Auf und Untergang/ und die Erscheinung und
Verlertung eines jedes Planeten in denen Ephemeridibus schon ausgerechnet/ sie wür-
den es willig und gern in die Kalender übertragen. Aber selbst zu rechnen ist den denen
Wenigsten die Möglichkeit. Rechtschaffne Astronomi werden gar nicht gemeinet.
Damit ich aber dem geeigneten Leser hiermit möge an die Hand gehen/ so will ich alle
Monate anzeigen/ wann ein jedweder Planet aufgeht/ ob er sichtbar oder unsichtbar/
und wann er sich bey einem andern Planeten befindet. Hierdurch wird er ohn alle Hand-
weisung/ oder irgend einen Lehrmeister/ die Planeten können lernen/ und mit mir Gott
den Schöpffer und Regirer des schön gestirnten Himmels und der ganzen Welt loben
und preisen.

Saturnus wird in gemein vor einen blassen Stern gehalten/ mir kommt er viel röter
vor als 4. In diesem Monat gehet er zu Abends auf den 2. (12. Jun 9. den 15. (25. Jun 8.
und den 28. (7. Febr.) um 7. Uhr: Von solchem seinem Aufgange bleibt er sichtbar bis zu Ta-
ge/ ist also fast die ganze Nacht schön zu sehen. Den 4. (24. Jan. ist der Dnicht weit von ihm/
daher er gut zu erkennen. Jupiter ist viel schöner als 5. er gehet in diesem Monat auch viel
später auf/ Den 6. (16. Gleich zu Mitternacht/ und den 20. (30. Jun 11. Uhr. Den 16. (26.)
wird er nicht weit vom Mond sehen/ und also gut zu erkennen seyn/ dann sich sonst kein so
schöner grosser Stern so nahe bey dem Mond befindet.

Mars ist ein sehr roter Stern/
etwan so groß als 5/ bisweilen viel kleiner/ bisweilen auch viel grösser. Den 1. (11.) Jan.
geheth er früh um 1. Uhr 40. Min. auf/ den 8. (18.) um halb 2. und den 27. Jan. (2. Febr.)
1. Viertel nach 1. Uhr. Den 18. (28.) ist der Mond nahe bey ihm. Venus ist ein
schöner Morgen- Stern/ sonderlich zu erst/ da sie über dritthalb Stunden gut zu sehen.
Den 6. (16.) gehet sie früh um 5. Uhr auf/ wornach sich der Land- Mann/ und reisende
Verföhren gut richten können. Den 26. Jan. (5. Febr.) um halbweg 6. da sie kaum an-
derthalb Stunden sichtbar. Den 21. (31.) ist der Dnicht weit von ihr. Mercurius

B ij ist

ist ein feiner grösser Stern so groß als Saturnus/mehrentheils kleiner. Er kommt nicht weit von der Sonnen ab / bleibt derowegen meistens in der Abend- und Morgen-Dämmerung verborgen. In diesem Monat wird er sich zu Abends aus den Sonnenstrahlenwickeln / und um den 10. (20.) anfangen sichtbar zu werden / damals gehet er um halbweg 6. unter / den 15. (25.) um 6. da er schon eine gute halbe Stunde sichtbar / den 23. Jan. (2. Febr.) um 6. Uhr 20. Min. ist 3. Viertel-Stunden zu sehen. Den 30. Jan. (9. Febr.) gehet er um 6. Uhr unter / und kan folgenden Tages nicht mehr gesehen werden.

Witterung / und natürliche Zufälle.

Freytags den 2. (12.) Jann. haben wir das erste Viertel / um 2. Uhr / 48. Min. nach Mittage / dieses deutet auf harten Frost / Schnee und stürmische Luft.

Sonnabends den 10. (20.) Jan. wird der Mond voll / um 4. Uhr / 21. Min. nach Mittage / deutet auf Nachlaß der Kälte / und hat bisweilen feinen Sonnenschein.

Sonnabends den 17. (27.) Jan. entsethet das letzte Viertel / um 7. Uhr / 12. Min. nach Mittage / hat wieder gemächten Frost.

Sonnabends den 24. Jan. (3. Febr.) wird der Mond neu / um 4. Uhr / 20. Min. nach Mittage / fährt im Winter-Bett fort / zuletzt folget Sonnenschein. Es wollen zwar von Friedliebenden Verträge gemacht werden / aber Mars kan es nicht leiden / er heget gute Freunde immer aneinander.

Februarius,

Aspecten.

Hornung.

Den 1. (11.) Febr. SS47 gelinde / trocken / gut.
3. (13.) Febr. 447 gelinde / mittelmäßig.
4. (14.) Febr. 507 kalt / unket / mittelm.
5. (15.) Febr. 707 gelinde / feucht.
6. (16.) 607 Wind / Schnee / böse.
SS77 feucht / unket / gut.
9. (19.) Febr. 447 gelinde / windicht / gut.

Den 21. Febr. (3. Mart.) 770 Frost / böse.
V77 kalt / Schnee / mittelm.
SS77 feucht / gut.
25. Febr. (7. Mart.) 447 gelinde / gut.
27. Febr. (9. Mart.) 447 warm / gut.
28. Febr. (10. Mart.) V740 warm / gut.

Himmels / Luft.

Saturnus ist die ganze Nacht sichtbar / und unter den Sternen des gebildeten Lössen anzureissen / sonst denen ungebildeten Zeichen nach ist er im Mittel der mp. Er gehet des Abends auf / und des Morgens unter. Den 10. (20.) früh ist er nicht weit vom Mond. Jupiter gehet den 4. (14.) Febr. in der Nacht um 10. Uhr auf / und den 19. Febr. (1. Mart.) um 9. Uhr / ist sehr schön zu sehen : Den 12. (22.) ist der J nicht weit von ihm / gehet unter den Sternen der Jungfrauen / sonst aber ist er in der 2. Mars gehet täglich früher auf / den 4. (14.) um 1. Uhr / und den 27. Febr. (9. Mart.) um halbweg eins. Den 15. (25.) Febr. früh ist der J nahe bey ihm / läuft unter den Sternen des Scorpions. Venus ist noch Morgenstern / und erstlich alle Tage 1. gute Stunde sichtbar / sie rückt aber nach und nach tiefer in die Morgenröthe / und kan am Ende des Monats kaum eine halbe Stunde lang gesehen werden. Sie gehet fast den ganzen Monat ein wenig nach halbweg sechs auf. Mercurius kan nicht gesehen werden.

Witte

Witterung / und natürliche Zufälle.

Sonntags den 1. (11.) Febr. entlehet das erste Viertel / eine Viertel-Stund und 3. Min. das ist 18. Min. nach zwölf Uhr zu Mittage / scheint erslich etwas gelinde zu seyn / hernach wird es stürmisch / trüb und feucht / oder zu Schnee geneigt.

Montags den 9. (19.) Febr. wird der Mond voll / früh um 6. Uhr / 51. Min. hat Neigung zu etwas gelinder Luft / oder doch leidlichem Frost und Wind.

Montags den 16. (26.) Febr. tritt das letzte Viertel an / sehr früh vor Tage / um 23. Uhr / 57. Min. dürfte sich wiederum recht winterisch erweisen / und harten Frost bringen. Alter nim dich in acht. Ohnmachten / Herzweh.

Montags den 23. Febr. (5. Mart.) erlangen wir einen neuen Mond / um 6. Uhr / 54. Min. des Morgens / hat Anzeigungen zu seinem Wetter / gelinder Luft und Sonnenschein. Ein glückliche Zeit.

Martius,

Merg.

Aspecten.

Den 3. (13.) Mart. ☿ ☿ unseht / feucht / gut.
 14. (24.) Mart. ☿ ☿ ☿ warm / Regen / böse.
 16. 26. ☿ ☿ ☿ unseht / böse.
 ☿ ☿ ☿ kalt / naß / böse.
 ☿ ☿ ☿ kalter Wind / böse.
 ☿ ☿ ☿ unseht / feucht / gut.

Den 20. (30.) Mart. ☿ ☿ ☿ windicht / gut.
 ☿ ☿ ☿ warm / trocken / mittel.
 21. (31.) Mart. ☿ ☿ ☿ warm / feucht / gut.
 22. M. (1. Apr.) ☿ ☿ ☿ kalt und böse.
 25. Mart. (4. Apr.) ☿ ☿ ☿ unluftig / sehr böse.
 27. Mart. (6. Apr.) ☿ ☿ ☿ warm / trocken / gut.

Himmels Lust.

So bald zu Abends die Sterne erschienen / ist h zu sehen / bleibt folgendes die Nacht sichtbar / bis früh / da er untergehet. Den 4. (14.) Mart. gehet er um 6. Uhr unter / und den 20. (30.) um 5. Uhr. Den 9. (19.) ist er nicht weit vom Mond / und noch immer unter den Sternen des Löwen anzutreffen.

Jupiter ist in diesem Monat am schönsten und besten zu sehen / und zwar in der letzten Helffte die ganze Nacht. Den 5. (15.) gehet er zu Abends um 8. auf / und den 19. (29.) um 7. Uhr. Den 12. (22.) früh ist der Mond bey ihm / läuft noch in der geilirten Jungfrau / sonst in der 2.

Mars gehet den 16. (26.) gleich zu Mitternacht auf / den 15. (25.) früh ist der J bey ihm / läuft noch im geilirten Scorpion.

Venus ist nunmehr ein kleiner Morgenstern / und erslich über eine gute Viertel-Stunde sichtbar / um alt Mariä Verkündigung wird sie gar verloren. Mercurius wird mit bloßem Gesichte nicht gefunden werden / ob er aber durch Hülffe eines guten Teils am 3. (13.) auch ersliche Tage zuvor und darnach / bey der Veneris erblicket werden können / mögen die jenigen versuchen / die dergleichen Instrumenten in Händen haben. Dergleichen auch den 15. (25.)

Witterung / und natürliche Zufälle.

Dienstags den 3. (13.) Mart. haben wir das erste Viertel / um 8. Uhr / 54. Minut. vor Mittage / vermuthet Regen / Wolken / und bisweilen Sonnenschein.

Dienstags den 10. (20.) Mart. ist der Vollmond / um 6. Uhr / 43. Min. zu Abends / deutet auf Regen / Wind / Schnee / Frost / ist also ein übler Anfang zum Fröhlinge. Un- gesunde Zeit.

B iij

Dien

Dienstags den 17. (27.) Mart. entsethet das letzte Viertel / um 10. Uhr / 42. Min.
vor Mittage / hat erstlich noch unfreundlich Wetter / darauf folget warmer Sonnenschein.

Dienstags den 24. Mart. (3. Apr. wird der Mond neu / um 10. Uhr / 36. Min. folgen
der Nacht / bringt ungeund garlig Wetter / es bessert sich aber bald / und folget fein war-
mer Sonnenschein / an theils Orten donnert es auch schon. Unglückliche und ungeunde Zeit.

Aprilis,

Aspecten.

April.

Den 3. (13.) Apr. $\text{V}\text{C}\text{H}\text{Z}$ kalte Lust / böse.
4. (14.) $\Delta\text{O}\text{Z}$ warm / stürmisch / mittelm.
5. (15.) PUZ warm / windicht / mittelm.
9. (19.) $\text{V}\text{C}\text{H}\text{Z}$ kalt / feucht / böse.
11. (21.) $\Delta\text{O}\text{Z}$ warm / feucht / mittelm.
12. (22.) PUZ warm / feucht / mittelm.
15. (25.) OOZ unsit / mittelm.
17. (27.) $\Delta\text{H}\text{Z}$ kalte Lust / mittelm.

Den 19. (29.) Apr. $\text{V}\text{C}\text{U}\text{Z}$ warme Winde.
 $\text{V}\text{C}\text{O}\text{Z}$ warm / windicht.
20. (30.) Apr. $\Delta\text{H}\text{O}$ kalt / trocken.
21. Apr. (1. Maj.) kalt $\text{V}\text{C}\text{O}\text{Z}$ warm.
23. Apr. (3. Maj.) $\text{V}\text{C}\text{O}\text{Z}$ warm / trocken.
24. Apr. (4. Maj.) $\text{V}\text{C}\text{U}\text{O}$ warm / trocken.
30. Apr. (10. Maj.) SSZ feucht / gut.

Himmels / Luft.

Saturnus gehet früh vor Tage unter / den 5. (15.) April / um 4. und den 21. Apr.
(1. Maj.) um 3. Uhr. Den 5. (15.) ist der J bey ihm. Jupiter gehet um eine Stund
später unter / den 5. (15.) früh um 5. und den 20. (30.) um 4. Der 8. (18.) früh ist der
Mond nicht weit von ihm. Mars gehet vor Mitternacht auf / den 8. (18.) um 11. und
den 25. Apr. (5. Maj.) um 10. Uhr / ist fein groß und gut zu sehen. Den 12. (22.) früh ist
der J nahe bey ihm. Venus ist unsichtbar. Am den 25. Apr. (5. Maj.) beginnet Z in
der Abend-Demmerung zu erscheinen / gehet ein Viertel vor 9. Uhr unter.

Witterung / und natürliche Zufälle.

Donnerstags den 2. (12.) April haben wir das erste Viertel / um 2. Uhr / 40. Min.
früh vor Tage / wird stürmische Lust und unbeständig Wetter haben / jedoch mehrentheils
warm seyn / auch wol Donner haben. Feinde werden Freunde / und Freunde werden Feinde.

Donnerstags den 9. (19.) Apr. ereignet sich der volle Mond / um 4. Uhr / 5. Min. des
Morgens / ist zu warmen Regen geneigt / hat doch bisweilen auch Geyheim.

Mittwochs den 15. (25.) Apr. nimt das letzte Viertel seinen Anfang um 7. Uhr /
3. Min. nach Mittage / drohet mit kalter spröder Lust / auch wol Nacht-Reiß / zuletzt schei-
net es feiner zu werden.

Donnerstags den 3. April (3. Maj.) entsethet der neue Mond / um 2. Uhr / 8. Min
nach Mittage / wird vermuthlich bequiem Frühlings-Wetter haben / und mit Regen und
Sonnenschein abwechseln.

Majus,

Aspecten.

Maj.

Den 2. (12.) Maj. OHZ kalt / windicht / böse.
3. (13.) $\Delta\text{H}\text{Z}$ kalt / feucht / mittelm.
 OOZ warm / windicht / böse.
4. (14.) $\Delta\text{U}\text{Z}$ warm / trocken / gut.
 $\text{V}\text{C}\text{O}\text{Z}$ warm / feucht / böse.
5. (15.) $\text{V}\text{C}\text{U}\text{Z}$ warm / feucht / gut.
8. (18.) OHO unsit / sehr böse.

Den 18. (28.) Maj. OOZ warm / trocken / böse.
19. (29.) SSZ feucht / gut.
22. Maj. (1. Jun.) OHO kalt / trocken / böse.
23. Maj. (2. Jun.) $\Delta\text{U}\text{O}$ warm / trocken / gut.
 OOZ warm / naß / böse.
28. Maj. (7. Jun.) OHZ kalt / naß / böse.
29. Maj. (8. Jun.) $\Delta\text{U}\text{Z}$ warm / gut.

Sün

Himmels-Luft.

Saturnus gehet früh vor Tage unter/den 7. (17. Maj um 2. Uhr/und den 22. Maj/ (1. Jun. sehr früh um 1. Uhr. Den 3. (13.) früh ist der Mond nicht weit von ihm. Jupiter gehet auch früh vor Tage unter/den 5. (15.) um 3. Uhr/und den 20. (30.) um 2. Uhr. Mars ist die ganze Nacht sichtbar/ gehet des Abends auf/und des Morgens unter. Den 9. (19.) früh ist der Mond bey ihm. Venus ist unsichtbar. Mercurius hingegen kan zu Abends gar fein gesehen werden / ist um den 6. (16.) fast eine Stunde lang sichtbar. Den 2. (12.) gehet er um halbweg 10. unter/ den 13. (23.) um 10. und den 24. Maj. (3. Jun.) wieder um halbweg 10.

Witterung / und natürliche Zufälle.

Freytags den 1. (11. Maj. ereignet sich das erste Viertel/ um 4. Uhr/ 47. Min. nach Mittage/ hat unterschiedliche starke Aspecten/ die mehrentheils zu Schlossen/ kaltem Wind und Regen geneigt/ sonderlich zu erst. Jedoch gibt es auch bisweilen Sonnenschein.

Freytags den 8. (18.) Maj. haben wir den vollen Mond um 11. Uhr/ 41. Min. vor Mittage/ bringt ungesund Wetter.

Freytags den 15. (25.) Maj. ist das letzte Viertel/ um 5. Uhr/ 7. Min. vor Mittage/ zielet auf geschwüle Luft/ und Donnerwetter. Gott behüte vor Feuer-Schaden! zuletzt wird es kalt.

Sonnabends den 23. Maj. (2. Jun.) haben wir den Neumond/ gleich um 6. Uhr des Morgens/ deutet erslich auf warmen Sonnenschein / und warmen Regen/ dem folgt kalter Regen/ und wiederum warmer Sonnenschein. Hohen Häuptern glückliche Zeit. Weibern gefährlich.

Junius,

Aspecten.

Brachmonat.

Den 9. (19.) Jun. ☿ ☿ unſtet/ mittelst.
10. (20.) ☿ ☿ feucht/ gut.
11. (21.) ☿ ☿ warm/ trocken/ böse.
12. (22.) ☿ ☿ warm/ feucht/ böse.
17. (27.) ☿ ☿ unſtet/ gut.

Den 23. Jun. (3. Jul.) ☿ ☿ kalt/ feucht/ mittelst.
24. Jun. (4. Jul.) ☿ ☿ kalt/ trocken/ mittelst.
25. Jun. (5. Jul.) ☿ ☿ warm/ trocken/ mittel.
27. Jun. (7. Jul.) fast ☿ ☿.

Himmels-Luft.

Saturnus gehet den 6. (16.) Junii schon zu Mitternacht unter / und den 19. (29.) um 11. Den 26. ist der Mond nicht weit von ihm. Jupiter gehet den 3. (13.) früh um 1. Uhr unter / und den 18. (28.) gleich zu Mitternacht. Den 1. (11.) wie auch 29. Jun. (9. Jul.) ist er nicht weit vom Mond / und noch immer in der gesirnten Jungfrau zu finden. Mars ist vom Abends bis nach Mitternacht sichtbar/ den 8. (18.) gehet er früh um 2. Uhr unter / und den 22. Jun. (2. Jul.) um 1. Uhr. Den 5. (15.) früh ist er bey dem Mond. Venus und Mercurius sind unsichtbar.

Witterung / und natürliche Zufälle.

Sonntags den 31. Maj. (10. Jun.) ist das erste Viertel um 3. Uhr/ 9. Min. vor Mittage/ will ein erträglich Sommer-Wetter geben.

Sonnabends den 6. (16.) Jun. haben wir den Vollmond / und mit demselben auch eine

eine Mondfinsterniß/ um 6. Uhr/ 31. Min. nach Mittage/ vermuthet unbeständig Wetter/
mit Regen und Sonnenschein vermischet.

Sonnabends den 13. (23.) Jun. wird das letzte Viertel seinen Anfang nehmen/ um
5. Uhr/ 12. Min. nach Mittage/ bringt annehmlichen Sonnenschein/ auch fruchtbaren Re-
gen. Die Zeit ist gut/ nim sie in acht.

Sonntags den 21. Jun. (1. Jul.) haben wir den Neumond/ um 8. Uhr/ 38. Min.
nach Mittage/ mit einer uns unsichtbaren Sonnenfinsterniß/ zielet erslich auf kalten Re-
gen/ darauf folget warmer Sonnenschein.

Julius,

Aspecten.

Neumonat.

Den 2. (12.) Jul. $\nu\phi\gamma$ warm/ böse.

7. (17.) $\Delta\phi\gamma$ warm/ naß/ mittelm.

13. (23.) $\kappa\eta\gamma$ kühl/ mittelm.

$\square\alpha\gamma$ warm/ trocken.

14. (24.) $\Delta\phi\circ$ warm/ trocken/ mittelm.

19. (29.) $\text{SS}\eta\gamma$ kalt/ feucht/ mittelm.

$\kappa\alpha\gamma$ warm/ lieblich/ gut.

Den 23. Jul. (2. Aug.) $\Delta\phi\gamma$ warm/ windicht.

25. Jul. (7. Aug.) $\phi\phi\gamma$ unfeht/ mittelm.

29. Jul. (8. Aug.) $\text{SS}\eta\circ$ kühl/ trocken.

$\text{SS}\eta\gamma$ kühl/ windicht.

$\kappa\alpha\gamma$ warm/ trocken.

30. Jul. (9. Aug.) $\kappa\eta\gamma$ warm/ trocken/ und gut.

Himmels/ Luft.

Saturnus kommt schon tieff in die Abend- Dämmerung/ und wird um den 18. (28.)
darinnen verloren. Den 5. (15.) gehet er um 10. Uhr unter/ und den 21. (31.) um 9. Ju-
piter gehet den 2. (12.) um 11. Uhr zu Abends unter/ und den 18. (28.) um 10. Den 26.
Jul. (5.) Aug. ist der Mond nicht weit von ihm. Mars gehet den 6. (16.) gleich zu Mit-
ternacht unter/ und den 24. Jul. (3. Aug.) um 11. Uhr. Den 1. (11.) Jul. auch 30. Jul.
(9. Aug.) ist ϕ nicht gar weit vom Mond. γ und η sind unsichtbar.

Witterung/ und natürliche Zufälle.

Montags den 29. Jun. (9. Jul.) ist das erste Viertel/ um 10. Uhr/ 49. Min. Vor-
mittage/ es hat wenig Aspecten/ hoffe derowegen meist fein Wetter zum Men machen.

Montags den 6. (16.) Jul. stellet sich der Vollmond ein/ um 1. Uhr/ 39. Min. Vor-
mittage/ bringet warmen Regen/ hernach möchte es trockner werden.

Montags den 13. (23.) Jul. nimt das letzte Viertel seinen Anfang um 7. Uhr/ 45.
Min. Vormittag/ deutet auf Schlossen/ stürmische Luft/ und Donner. Zuletzt folget
lieblich Wetter. Endlich wird doch die Gerechtigkeit siegen.

Dienstags den 21. (31.) Jul. wird der γ neu/ um 10. Uhr/ 21. Min. Vormittag/
ist etwas windicht/ sonst aber meist trocken/ und der lieben Erndte bequem.

Dienstags den 28. Jul. (7. Aug.) entsteht das erste Viertel/ um 4. Uhr/ 46. Min.
Nachmittage/ deutet auf Sonnenschein/ und sein trocken Erndten- Wetter. Hohen Vo-
tentaten eine glückliche Zeit.

Augustus,

Aspecten.

Augustmonat.

Den 9. (19.) Aug. $\nu\phi\gamma$ warm/ naß/ böse.

11. (21.) $\nu\phi\gamma$ warm/ windicht/ böse.

15. (25.) $\phi\eta\gamma$ kalt/ windicht/ böse.

$\phi\gamma\gamma$ kalt/ feucht/ gut.

$\phi\eta\gamma$ kalt/ feucht/ böse.

Den 16. (26.) Aug. $\text{SS}\alpha\gamma$ warm/ feucht/ gut.

$\text{SS}\alpha\gamma$ warm/ windicht.

24. Aug. (3. Sept.) $\square\phi\gamma$ unluftig/ sehr böse.

30. Aug. (9. Sept.) $\kappa\alpha\gamma$ warm/ trocken/ gut.

31m

Himmels Lust.

Saturnus ist unsichtbar. **Jupiter** kan erstlich noch in der Abend-Demmerung erblicket werden den 4. (14.) gehet er um 9. Uhr unter und den 21. (31.) um 8. Uhr. **Mars** ist zu Abends sichtbar. Den 22. Aug. (1. Sept.) gehet er um 10. Uhr unter. Nach dem Mittel dieses Monats / alten Kalenders / beginnt **Venus** in der Abend-Demmerung zu erscheinen / aber noch gar klein. **Mercurius** ist unsichtbar.

Witterung / und natürliche Zufälle.

Dienstags den 4. (14.) Aug. wird der D voll/um 10. Uhr 19. Min. Vormittage/ bew:
tet auf warmen Regen/ auch Sturm- Wind und Schlossen. Hitzige Krankheiten.

Mittwoch den 12 (22) Aug. ereignet sich das letzte Viertel sehr früh 48 Min. nach 12 Uhr vorübergehender Mitternacht / hat starke Reizung zu kaltem Regen / Schloffen / und stürmischer Luft. Es ist zu kalten Flüssen geneigt. Schwängern gefährlich.

Mittwochs den 19 (29) Aug. wird der Mond neu / sehr spät / um 10. Uhr 58. Min.
Nachmittage / deutet auf ungesunde Luft. Man mag seiner Gesundheit wol wahrnehmen.

Mittwochs den 26. Aug. (Sept.) haben wir das erste Viertel um 10. Uhr 24. Min. Nachmittage / hat Anzeigung zu meist trockenem und warmen Wetter. Gute Zeitung.

September,

Aspects.

Herbstmonat.

Den 3. (13.) Sept. ☿ ☿ ☿ kalt/ trocken/ böse.

6. (16.) SS24 ⊕ warm/ bell/ gut.

7. (17.) SS 52 falt/mittelmäßig.

II.(2I.) SS_H♀ kalt/feucht/mittelm.

♂ 4♀ warm/ windicht/ gut.

14. (24.) ♂ 24 ♀ watten / sehr gut.

Den 15. (25.) Sept. ☐☉☉ warm / trocken / böse:

18. (28.) ♂♀ unjet/feucht/gut.

25. Sept. (5. Oct.) * ♂ ♀ warm / feucht.

30. Sept. (10. Oct.) ♂ 4♀ warm/trodden/wint

dict / gut.

1990

Himmels: Lust.

Um den 16. (26. Sept. beginnet γ früh in der Morgenröthe sichtbar zu werden/ da gehet er wenige Minuten vor 5. Uhr auf. Hingegen wird α um den 3. (11.) in der Abende Dämmerung verloren. Mars ist zu Abends sichtbar/ gehet den 2. (13.) 1. Viertel vor 10. Uhr unter/ und am Ende des Monats um halbweg 10. Den 24. Sept. (4. Octobr.) ist er nahe am Mond/ unter den Sternen des gebildeten Schüden. Venus leert noch nahe am Abends Ende/ und will nicht recht in die Höhe. Den 2. (12.) gehet sie zu Abends um 7. Uhr unter/ und den 22. Sept. (2. Octobr.) um halbweg 7. wird von denen Benignis in Acht genommen. Den 11. (21.) Sept. zu Abends kan man sehen/ ob β durch einen guten Tubum nahe bei ihr zu finden. Mercurius ist unsichtbar.

Witterung / und natürliche Zufälle.

Mittwochs den 2 (12) Sept. ist der D voll/um 9. Uhr 31. Min. Nachmittage/bringts wegen des Saturni bey der Sonnen/schon ziemliche Kälte. Alter nim dich in acht!

Donnerstags den 16(20) haben wir das letzte Viertel um 7. Uhr 35. Min. Nachmit-
tage/gibt gute Verdröstung zu einem feinen Nach-Sommer. Gute Zeit/nim sie in acht.

Freitags den 18 (28) wird der Mond neue / um 10. Uhr 49. Min. Vormittags / bringt etwas unsstern. Himmel ist doch meist trocken und warm.

Freitag den 25. Sept. (5. Oct.) haben wir das erste Viertel um 4. Uhr. 52 Min.

Schmidts, Practic, 1885. E Dormitz

Vormittage / scheint noch warm genug zu seyn / ist erstlich naß / hernach trocken und windicht.

October,

Aspecten.

Weinmonat.

Den 4. (14.) Octobr. SS $\frac{1}{2}$ kalt / windicht.
 5. (15.) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ unte / mittelmäßig.
 6. (16.) SS $\frac{1}{2}$ feucht / gut.
 7. (17.) SS $\frac{1}{2}$ kalt / trocken.
 8. (18.) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ kalt / feucht.
 9. (19.) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gelinde / böse.

Den 10. (20.) Octobr. SS $\frac{1}{2}$ feucht / gut.
 14. (24.) SS $\frac{1}{2}$ warm / feucht / gut.
 15. (25.) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ warm / trocken / gut.
 20. (30.) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ unte / mittelmäßig.
 27. Oct. (6. Nov.) SS $\frac{1}{2}$ kalt / windicht.

Simmels = Lust.

Nunmehr ist h. des Morgens fein zu sehen / Den 4. (14.) Oct. gehet er früh um 4. Uhr auf / und den 23. Oct. (2. Nov.) um 3. Jupiter ist unter denen Sonnenstralen verborgen / ganz am Ende dieses Monats nach altem Kalender zu rechnen / beginnet er früh in der Morgenröthe wieder zu erscheinen / und gehet ein Viertel nach 6. Uhr auf. Mars ist noch unter zu Theils in der Westseite zu sehen / gehet diesen ganzen Monat um halbweg 10. unter. Den 23. Oct. (2. Nov.) ist der J. bey ihm. Venus will noch schlecht in die Höhe / sie ist zwar Abendstern / aber erstlich etw. an nur eine halbe Stunde / und am Ende des Monats eine gute Stunde / alle Abend zu sehen. Mercurius läßt sich früh in der Morgenröthe finden. Den 11. (21.) Oct. ist er noch unsichtbar / nächst folgenden Morgen darauf fan er schon eine Viertel-Stunde lang gesehen werden / da gehet er ein gut Viertel vor 6. Uhr auf. Den 19. (29.) gehet er 1. Viertel nach 5. Uhr auf / ist am längsten und besten zu sehen / etwan eine Stunde lang fortbin gehet er täglich später auf / wie er dann den 31. Oct. (10. Nov.) wenige Minuten vor 6. Uhr aufgethet und beyläufig eine halbe Stunde sichtbar ist.

Witterung / und natürliche Zufälle.

Freystags den 2. (12.) Octobr. entsteht das volle Licht / um 11. Uhr 35. Min. Vormittage. Das ist / eine kleine halbe Stunde vor 12. Uhr zu Mittage / scheint unfreundlich Wetter zu haben / es stürmet / regnet und graupelt.

Sonnabend den 10. (20.) nimt das letzte Viertel seinen Anfang / um 2. Uhr 52. Min. Nachmittage / gibt Vertheilung zu besserem Wetter / sonderlich zuletzt / da seiner warmer Oefen vermuthet wird. Der Glücks Stern scheint manchem jetzt helle. Gute Zeitung.

Sonnabends den 17. (27.) Oct. wird der Mond neu / um 9. Uhr 42. Min. Nachmittage / bringt wiederum unfreundlich Herbstwetter / wie es zu dieser Jahres-Zeit gewöhnlich.

Sonabendts der 24. Octobr. (3. Nov.) haben wir das erste Viertel / um 1. Uhr 13. Min. Nachmittage / vermuthet etwas / jedoch leidliche / kalte spöde Lust.

November,

Aspecten.

Wintermonat.

Den 1. (11.) Nov. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ stürmisch / böse.
 2. (12.) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gelinde / windicht / gut.
 3. (13.) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gelinde / trocken / böse.
 4. (14.) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ kalt / feucht / böse.
 10. (20.) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ kalt / trocken / mittelmäßig.
 13. (23.) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gelinde / feucht / gut.

Den 16. (26.) Nov. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ kalt / windicht / mittelmäßig.
 22. Nov. (2. Dec.) SS $\frac{1}{2}$ gelinde / trocken / gut.
 23. Nov. (3. Dec.) SS $\frac{1}{2}$ gelinde / feucht / mittelmäßig.
 24. Nov. (4. Dec.) SS $\frac{1}{2}$ gelinde / windicht / gut.
 27. Nov. (7. Dec.) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ unte / mittelmäßig.
 30. Nov. (10. Dec.) $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ kalt / feucht / mittelmäßig.

Simmels = Lust.

Saturnus gehet den 9. (19.) früh um 2. Uhr auf / und den 25. Nov. (5. Dec.) um 1. Uhr /

ist gar sein zu sehen. Den 11 und 12 ist der J nicht sehr weit von ihm; er läuft unter den Sternen der gebildeten Jungfrau. Jupiter ist erstlich noch schlecht zu sehen den 5 (17) Nov. gehet er um 6 Uhr auf. Am Ende des Monats aber ist er lange und groß genug zu sehen/wie er dann den 25. Nov. (7. Dec.) schon um 5 Uhr aufgehet. Mars ist noch immer zu Abends in der West- oder Abend-Seite zu finden/und gehet noch stets um halbweg 10. unter / oder wenige Minuten hernach. Den 20. (30.) ist der J nicht gar zu weit von ihm. Venus ist nun gar ein feiner Abend-Stern worden: den Anfang des Monats ist sie zwar täglich nicht viel über eine Stunde sichtbar/aber am Ende auf dritthalb Stunden. Den 8. (18.) Nov. gehet sie 1. Viertel nach 6 Uhr unter/den 17. (27.) um halbweg 7 / und den 24. Nov. (4. Dec.) ein Viertel vor 7 Uhr. Den 18. (28.) ist der J nicht allzu weit von ihr. Mercurius ist in den ersten Tagen dieses Monats noch in der Morgenröthe zu finden/ den 1. (11.) gehet er um 6 Uhr auf/ist noch eine halbe Stunde sichtbar. Den 7. (17) gehet er um halbweg 7. auf/und wird unsichtbar. Den 30. Nov. (10. Dec.) vergesse man zu Abends die Mondfinsterniß nicht zu betrachten. Den 2. (12.) Nov. sind 4 und 2 besammen.

Witterung / und natürliche Zufälle.

Sonntags den 1. (11.) Nov. wird der J sein volles Licht erlangen/ früh um halbweg 5 ist ziemlich kürmisch/erstlich trocken/ hernach folget Schnee/unglückliche und ungesunde Zeit. Nim dich in acht.

Montags den 9. (19.) Nov. erlanget der J sein letztes Viertel / um 9. Uhr weniger 1. Min. Vormittage / ist erstlich kalt und trocken/ hernach folget Sonnenschein und gar bequiem Herbst-Wetter. Glückliche Zeit.

Montags den 16. (26.) wird der Mond neu / um 8. Uhr 5. Min. Vormittage / vermuthet gemein erträglich Herbst-Wetter.

Montags den 23. Nov. (3. Dec.) haben wir das erste Viertel/ sehr früh in der Nacht/ nemlich 32. Min. vor 1. Uhr/ gibt Wind/ auch etwas Regen oder Schnee.

December.

Aspecten.

Christmonat.

Den 5. (15.) Dec. vch^o kürmisch/böse.
6. (16.) ch^o falt/ mindicht/ böse.
7. (17.) ch^o trocken/ windicht/ miltelm.
11. (21.) ch^o falt/ trocken/ böse.
13. (23.) ch^o gelinde/ feucht/ miltelm.
16. (26.) ch^o gelinde/ windicht/ gut.

Den 22. Dec. (1. Jan. 1686.) SS² feucht/ unsicht/ gut.
25. Dec. (4. Jan.) ch^o falt/ windicht/ miltelm.
26. Dec. (5. Jan.) vch^o falt/ feucht/ böse.
28. Dec. (7. Jan.) ch^o gelinde/ trocken/ miltelm.
31. Dec. (10. Jan.) ch^o gelinde/ trocken/ gut.

Himmels Luft.

Den 9. (19.) Dec. gehet h gleich zu Mitternacht auf/ und den 22. Dec. (1. Jan. 1686) um 11. Uhr in der Nacht. Den 9. (19.) früh ist er nicht weit vom J. Jupiter gehet viel später auf als h. Den 12. (22.) früh um 4. und den 30. Dec. (9. Jan. 1686) um 3. Uhr. Den 12. (22.) früh ist er bey J. Mars verrückt seinen Untergang fast gar nicht/ und gehet noch immer um halbweg 10. unter. Den 19. (29.) ist der J nicht gar weit von ihm. Venus ist ein schöner Abendstern/ und am Anfang des Monats täglich dritthalb Stunden/ ums Mittel 3. Stunden/ und am Ende vierthalb Stunden sichtbar. Den 1. (11.) gehet sie um 7. Uhr unter/ den 14. (24.) um halbweg 8 / und den 26. Dec. (5. Jan.) um 8. Uhr/ alles zu Abends. Den 18. (28.) ist sie nicht weit vom J. Mercurius ist die meiste Zeit dieses Monats unsicht.

unsichtbar. Am Ende will er in der Abend-Dämmerung kurze Zeit erscheinen. Den 26. Dec. (1. Jan.) wird er am West-Horizont erblicket/damals gehet er 1. Viertel nach 5 Uhr unter. Den 29. Dec. (8. Jan.) gehet er um halbweg 6. unter/und ist über 1. Viertelstunde sichtbar. Den 31. Dec. (10. Jan.) gehet er um 5. Uhr 38 Min. unter/ist fast eine halbe Stunde sichtbar.

Witterung / und natürliche Zufälle.

Montags den 30. Nov. (10. Dec.) erlangen wir den vollen M mit einer grossen sichtbaren Finsternis/um 1. Uhr 21. Min. Nachmittage/bringt Frost und Schnee/hält auch damit an/die Luft gehet bisweilen ziemlich scharff. Schwindsüchtigen böse Zeit.

Mittwochs den 9. (19.) Dec. tritt das letzte Viertel an/sehr früh/23. Min. vor 1. Uhr/zielet auf Frost. Schnee und Ofthein. Zu-Herzbeschwerden und Schlagflüssen geneigt.

Dienstags den 15. (25.) Dec. wird der Mond neu/um 6. Uhr/19. Min. Nachmittage/scheinet erslich etwas gelinde zu seyn/ es wird aber nicht viel thun/ sondern mehrentheils der Jahr-Zeit gemäß wittern.

Dienstags den 22. Dec. (1. Jan. 1686.) entsteht das erste Viertel um 2. Uhr 54. Min. Nachmittage/ ist erslich ziemlich kalt/ hernach will es in der Sonnen gelinder werden. Aber einmal gute Post.

Das sechste Capitel.

Von den Finsternissen dieses 1685. Jahres.

Soem Jahre waren nach altem Kalender 5. Finsternisse/ nach neuem aber nur viere. Neuer sind ebenfals nach altem Kalender wieder fünfe; und weil die letzte vorigen Jahrs nach neuem Kalender in dieses 1685. gehört/ als haben wir nach solchem neuen Kalender dieses mal sechs Finsternisse/welches nicht so gar gemein ist. Der geneigte Leser kehre sich nicht dran/wan Andere ihn aus Herrn Argoli Ephemeridibus nach neuem Kalender nur 3/ oder nach altem Kalender gar nur 2. Finsternisse beschreiben. Argolus hat 3. Sonnenfinsternisse versehen/wie es ihm nicht seltsam. Weil nun die meisten Kalender-schreiber keine Finsternis rechnen können/oder mögen/ sondern sie nur abschreiben/wie sie sie bey besagtem Herrn Argolo finden/ als werden auch sehr viel Kalender heraus kommen die gedachte Finsternis nicht haben. Unter allen diesen Finsternissen sind die an der Sonnen alle bey uns unsichtbar. Von der ersten Mondfinsternis haben wir das Ende zu hoffen/ und die letzte Mondfinsternis ganz und gar/ von Anfang bis zu Ende.

Von der ersten Mondfinsternis/deren Ende bey uns zu hoffen.

Den 6. (16.) Jun. an einem Sonnabend zu Abends begibt sich diese Finsternis. Der Anfang ist in Nürnbergischen Horizont um 4. Uhr 43. Min. Der Anfang gänzlichlicher Finsternis um 5. Uhr 41. Min. Das Mittel um halbweg 7. Der Anfang des Lichts um 7. Uhr 19. Min. und das Ende der Finsternis um 8. Uhr 17. Min. alles Nachmittage. Währet also von Anfang bis zu Ende 3. Stunden 34. Min. und der M ist in völliger Verdunklung 1. Stunde 38. Min. Weil nun die Sonne bey uns am gedachten Tage um 8. Uhr 2. Min. erst untergeht/und der M auf so ist hieraus klar zu sehen/das das meiste dieser Finsternis unter unserm Horizont sich begibt/und das wir allhier zu Nürnberg solche nur eine Viertel-Stunde lang sehen können. Wann der M aufgehet/so ist er nur noch 3. Boll gross
verr

verfinstert / welches aber gleichwol werth ist / daß man fleißig aufmerke. An allen denen
 Orten / die weiter von uns gegen Morgen und Mittag liegen / wird diese Finsterniß größer
 und länger erscheinen als bey uns. Also weil Wien von Uranburg 16. Min. östlich ligt /
 und Nürnberg 4. Min. westlich / so ist das Ende der Finsterniß zu gedachten Wien um 8.
 Uhr 37. Min. Die S. gehet daselbst unter / und der J. auf um 7. Uhr 58. Min. Demnach
 wäre die Finsterniß daselbst 39. Min. lang sichtbar / das ist / über eine halbe Stunde / fast
 3. Viertel Stunden / und der J. bey seinem Aufgange noch mehr als die Hälfte verfinstert /
 nemlich acht halb Zoll. Zu Rom gehet der J. um 7. Uhr 32. Min. auf / und die Finsterniß hat
 daselbst ihr Ende um 8. Uhr 21. Min. also währet sie 49. Min. lang / das ist / über 3. Vier-
 tel Stunden. Ihre Größe erstreckt sich bey Aufgange desmonds auf sechzt halb Zoll.
 Herr Argolus setzt diese Finsterniß werde zu Rom gar nicht gesehen / daraus dann folget /
 daß sie in Teutschland noch weniger sichtbar. Aber fleißige Observatores werden ihme nicht
 trauen / sondern zur selbigen Zeit mit höchster Begierde aufmerken. Gott gebe helle Retter!

Von der letzten sichtbarn Mondfinsterniß.

Diese begibt sich in der Nacht zwischen 30. Nov. und 1. Dec. (10. und 11. Dec.) zwi-
 schen Montag und Dienstag. Der Anfang geschieht um 9. Uhr 11. Min. Der Anfang gänz-
 licher Verdunklung um 10. Uhr 17. Min. Das Mittel um 11. Uhr 21. Min. Alles des
 Montags Nachmittage. Nach 12. Uhr gedachter Nacht / und 25. Min. das ist / Dienstags
 früh um 0. Uhr 25. Min. beginnt der J. wiederum etwas Licht zu erlangen / und um halbs
 weg 2. und 1. Min. ist das Ende der Finsterniß / nachdem sie von Anfang bis zum Ende 4.
 Stunden 20. Min. gewähret hat / und der J. 2. Stunden 8. Min. ganz und gar verfinstert
 gewesen. Wollen wir die Größe in Zollen messen / nach alter Art / wiewol es bey gänzen
 Finsternissen nicht nöthig / so wird der J. nicht allein seine 12. Zoll / so groß er nemlich ge-
 rechnet wird / ganz verfinstert / sondern er kommt noch 11. Zoll 12. Min. drüber in den Erds-
 schatten / daß also die Größe der Finsterniß zusammen 23. Zoll 12. Min. austräget. Sie
 wird bey uns von Anfang bis zu Ende gesehen.

Von denen dreyen unsichtbaren Sonnenfinsternissen / die Argolus aussen gelassen hat / welche auch ohne Zweifel in vielen Kalendern mangeln werden.

Die erste geschieht den 21. Jun. (1. Jul.) an einem Sonntage zu Abends. Der An-
 fang ist um 6. Uhr 34. Min. das Mittel um 8. Uhr 34. Min. und das Ende um 10. Uhr
 34. Min. Währet also gleich 4. Stunden. Jedoch an keinem gewissen Orte so lange / son-
 dern dieses ist auf dem ganzen Erdboden ingemein zu verstehen. Wo sie am größten ver-
 dunkelt zu sehen / da ist es 8. Zoll 14. Min. Sie wird in denen Ländern gesehen / die weit von
 uns gegen Abend und Mitternacht liegen / sonderlich in Nord-America und Grönland.

Die andere unsichtbare Sonnenfinsterniß begibt sich den 16. (26.) Nov. Vor-
 mittage. Der Anfang ist um 7. Uhr 4. Min. das Mittel um 8. Uhr 13. Min. und das Ende
 um 9. Uhr 22. Min. Währet also 2. Stunden 18. Min. Sie ist 3. Zoll 42. Min. groß
 wird gesehen in denen Ländern / die von uns gegen Morgen und Mitternacht liegen.

Die letzte unsichtbare Sonnenfinsterniß geschieht den 15. (25.) Dec. Nachmit-
 tage.

tage. Der Anfang ist um 5. Uhr 11. Min. das Mittel um 6. Uhr 10. Min. und das Ende um 7. Uhr 8. Min. währet demnach 1. Stunde 57. Min. Die Grösse ist 2. Zoll 38. Lin. Sie geschicht sehr weit von uns / jenfeit des Welt Gürtels / und gegen Weiten.

Ein mehrers von allerhand schönen Himmels-Sachen / findet der geneigte Leser in Georgii Fabricii Astronomischen Warfager / auch in Gottfried Kirchs Christen-Juden- und Türken-Kalender.

Das siebende Capitel.

Vom Krieg und Frieden.

Wer hätte sich doch vor ein paar Jahren einbilden sollen daß der Türk Wien belägen würde. Wir haben zwar in denen alten Chroniken oder Geschicht-Büchern gelesen daß es vor Alters einmal geschehen / nemlich Anno 1529. das ist vor anderthalb hundert Jahren und etwas drüber: Aber dieses war uns eine gar alte / lange und aus dem Gedächtniß getriebene Sache. Wir wußten daß der Türk damals mit Schand und Spott abziehen müssen / vermeinten derowegen / er würde es nicht mehr wagen. Gleichwol hat ers gethan / das schöne Ungerland / Oesterreich / und andere Länder mehr / grauam verwüestet / viel tausend Christen ermordet und gefangen weggeführt / und die liebe Stadt Wien viel länger bedrängt / als das vorige mal geschehen: Ob er wol auch (Gott sei erwie lob und Dank) davon hat weichen müssen. Woher rühret dann nun solch erschrecklich übel? Vielleicht vom Gestirn. Gar nicht / sondern von unserm sündlichen Leben / dieses ist die Ursache / daß Gott straffen muß. Es pfleget aber der grundtübige Gott die Menschen nicht unverwarteter Weise zu straffen / sondern Er verzeucht oftmals mit der Straffe / bis die Natur auch auf etwas wichtiges zeigt. Also / wann Er mit grausamen Donner / Wettern / und grosser Dürre straffen will / so thut Er es im Sommer: wo aber mit Kälte im Winter. Ist derowegen so ungereimt nicht / wann man bey ungewöhnlichen Himmels-Erscheinungen auch ungewöhnliche schwere Land-Plagen vermuthet: Wann aber ein Hauffen Special-Verordnungen bald von diesem Könige oder Fürsten / von dieser Stadt oder Land / vorgebracht werden / und zwar ohne bezugfugte Astrologische Ursachen / so ist es nicht zu verantworten. Aus dem Gestirn ist es unmöglich / solche Zufälle zu verkündigen / wie der Gottes- und Ehr-vergeßene so genannte Englische Warfager sich unterlebet.

Daß etwas wichtiges vorgehen würde / haben wir in vorigen Jahren leichtlich vermuthen können weil sich nicht allein sehr seltene ordentliche Sachen am Himmel begaben; sondern auch viel ausser ordentliche / als Cometen / Feuer-Klumpen / &c. Der überaus große Comet / (was den Schweiß anlanget) welcher am Ende des Jahres 1680. erschienen / ligt mir noch immer im Sinn / sonderlich / weil der Adler an dem Tage / da wir ihn zu erst sahen / recht mitten im Schweiß stand / welches alsbald vor kein gut Omen gehalten ward. Gehe Gott! daß das Unglück überstanden sey! Ein mehrers hiervon ist in Gottfried Kirchs neuer Himmels-Zeitung zu lesen. Recht merkwürdig ist / daß zu der Zeit / da ganz Teutschland vor der grossen Türkischen Macht zitterte und bebete / und die Kaiserliche Residenz-Stadt Wien belagert war / Gott eben damals einen Cometen am Himmel sehen ließ. Wir haben ihn gesehen vom 13. (23.) Jul. bis 22. Aug. (1. Sept.) Anno 1683. Er ward uns vertical, das ist / er gieng erstlich gleich über unsern Häuptern weg / dergleichen kein Comet

Comet unter denen neulichsten gethan. Nicht weniger merkwürdig war, daß in während der Belagerung / den 12. (22.) Aug. war der 10. Sonntag nach Trinitatis / da in unsern Kirchen das Evangelium von der Zerstörung Jerusalem gelesen und erkläret wird / ein großer Feuer-Klumpen (so wie es schiene) vom Himmel fiel / welcher an sehr vielen Orten Teutschlandes gesehen worden / als zu Leipzig / Jena / Hamburg / Cassel / Jelle / Frankfurt an der Oder / Hannover / Dresden / Naugern Coburg Gera. Schloß / Altenburg / &c. von welchen wir Nachricht erhalten. Er kann auch wol in ganz Teutschland gesehen worden seyn.

Nun auf unser gegenwärtiges 1685. Jahr zu kommen / so haben wir aus dem Lauffe des Gestirns dieses Jahrs nicht eben sonderbare wichtige Handel zu vermuthen. Aber es könnte wol kommen / daß die große Conjunction / die Cometen und Feuer Zeichen ihre Bedeutungen erst recht sehen ließen wann wir es nicht besser haben wolten. Werden wir aber rechtschaffene Rüsse thun / Gott um Abwendung des Plagen herzlich anrufen / und selbst fest-traulich zusammen halten / so werden alle unsere Feinde an uns zu Schande und Spott werden / und wir in Friede und Ruhe unser Leben zubringen können.

Das achte Capitel.

Vom Säen und Pflanzen / wie auch von Frucht- und Unfruchtbarkeit.

Ein jegliches hat seine Zeit / und alles Künnehen unter dem Himmel hat seine rechte Zeit gethan / saget der Prediger Salomon am 3. Capitel. Ein jedwedes Ding sein zu schaffen in der Haushaltung grossen Nutzen. Solches wissen wir Gärtner und Ackerleute gar wol / und nehmen es beim Säen und Pflanzen sehr bedacht in acht. Wann ingemein gut Säen und Pflanzen ist / zeigt das rothe Kleeblatt in forme im Kalender an ; Hier will ich etwas wenigens von einem und dem andern Getraide insonderheit sagen.

Alle Schoten-Früchte / als Erbsen / Linsen / Wicken / Bohnen / &c. sollen im abnehmenden Monden gesät werden. In diesem Jahre sind hierzu gut der 11. 12. 19. 20. 21. Martii / 13. 16. 17. und 20. April A. R. (21. 22. 29. 30. 31. Mart. 23. 26. 27. und 30. April R. R.) An diesen Tagen ist auch gut Sommer-Korn und Sommer-Weizen zu säen / desse gleichen auch alles was unter sich in die Wurzeln wachsen soll / als Möhren / Rüben / &c.

Alles was über sich ins Kraut und Stengel wachsen soll / als Kohl-Kraut / Salat / &c. Künftig (geliebtes Gott) soll hievon ein mehrers gemeldet werden.

Die Fruchtbarkeit anlangend / so viel man aus dem Gestirn muthmassen kan / dürfte dieselbe nicht eben die beste seyn / jedoch ist sie auch nicht so gar schlimm. Bey der frühen Herbst-Saat waren bessere Aspecten als bey den späten. Bey der Frühlings-Saat haben der März und der May viel böse Aspecten. Der April hingegen ist dieses mal gar gut. Zur Zeit der Wein-Blüthe deutet es auf Nässe / daher der Wein nicht wol gerathen dürfte, Gott wende alles Schädliche / und gebe das Gute,

Das

Das neunte Capitel.

Von Gesundheit und Krankheiten.

Es ist kein Jahr ohne böse Aspecten/ also auch keines ohne Krankheiten und Sterben: Jedoch ist ein Jahr weit ungesunder als das andere. So viel aus denen Aspecten zu sehen / kann ich nicht spüren / daß unser gegenwärtiges Jahr schlimmer solte seyn/ als die nächst vorhergehende: Unterdessen sehe ich doch auch keine Ursache / warum ich es vor sonderbar glücklich und gesund solte halten. Der Merz wird manchen ausmerzen / der sichs wol nicht eingebildet hat / dann er hat viel böse Aspecten / und ist sonst zu Krankheiten geneigt. Der May ist nichts besser / also auch der Augustus. Diese drei scheinen die gefährlichste Monate zu seyn in diesem Jahre.

Das zehende Capitel.

Vom Morgen- und Abend- Stern.

Es wäre wol nicht nöthig dieses Sterns allhier zu erwähnen / indem er schon droben bey jedem Monat unter den andern Planeten beschrieben worden/ da er 2 genennet wird. Weil aber doch der gemeine Mann / der sich sonderlich hiernach richtet/ seinen Auf- und Untergang gern besammeln hat / als will ich ihm hiermit gern willfahren. Im Anfang dieses Jahrs ist 2 ein schöner Morgenstern/ und täglich dritthalb Stunden sichtbar / um alt Mariä Verkündigung verschwindet sie. Von hier bleibt sie unter den Sonnenstrahlen verborgen / bis über die Helfste des Augusti / da sie in der Abend-Dämmerung erscheinen will. Sie schleppet sich aber lange am Horizont / ehe sie ein wenig in die Höhe kommt / wie sie dann um alt Michaelis kaum eine halbe Stunde sichtbar. Forthin befördert sie ihre Sichtbarkeit merklich / also / daß sie am Ende des Jahrs alle Abend über vierthalb Stunden gut kan gesehen werden.

Der Morgenstern gehet des Morgens auf.

Den 6. (16.) Jan. um 5. Uhr. Den 26. Jan. (5. Febr.) um halbweg 6. Den ganzen Hörung hindurch ein wenig nach halbweg 6. Den 23. Mart. (2. April) um 5. Uhr.

Der Abendstern gehet zu Abends unter.

Den 2. (12.) Sept. um 7. Uhr. Den 22. Sept. (2. Oct.) um halbweg 7. Den 21. (31.) Octob. um 6. Uhr 6. Min. Den 17. (27.) Nov. um halbweg 7. Den 1. (11.) Dec. um 7. Den 14. (24.) Dec. um halbweg 8. Und den 26. Dec. (5. Jan. 1686.) um 8. Uhr.

Lob / Ehr und Preis sey Gott dem Vatter / Sohn und Heiligen Geist / in Ewigkeit. Amen!

L N D L